

---

# Laufmarkt

# 2019

einschließlich

Startgeldspiegel



**14.** Ausgabe

---

Vorwort.....	3
Deutscher Laufmarkt 2019 .....	5
Entwicklung der Finisherzahlen .....	5
Beteiligung nach Geschlecht .....	7
Entwicklungen bei den Veranstaltungen .....	10
Die Laufstrecken im Einzelnen .....	13
Marathon: Wieder mehr Teilnehmer, immer weniger Läufe .....	13
Halbmarathon: Neuer Teilnahme-Rekord.....	20
Zehner: Mehr Teilnehmer, aber keine Trendwende .....	22
Kurze Strecken: Stagnation wegen Schwäche der Frauenläufe.....	24
Firmenläufe: Mehr Läufe – aber nur noch moderat steigende Teilnehmerzahlen .....	26
Ultramarathon: Beteiligung erneut leicht im Minus .....	26
Staffeln: Beteiligung tritt weiter auf der Stelle .....	28
Walking: Anstieg gebremst.....	29
Hindernisläufe: Beteiligung erneut rückläufig .....	30
Beteiligung bei Kinder- und Jugendwettbewerben erneut gestiegen .....	33
Startgeldspiegel 2019 .....	36
Die Laufwettbewerbe .....	36
Veränderung der Startgelder insgesamt.....	36
Ausblick auf 2020 .....	37
Die Laufstrecken im Einzelnen .....	38
Marathon.....	39
Halbmarathon.....	41
Zehner .....	42
Kurze Distanzen und Firmenläufe .....	44
Startgelder bei anderen Wettbewerben .....	46
Steigende Startgelder beim Walking .....	46
Preisanstieg bei den Staffeln bleibt moderat .....	47
Hinderniswettbewerben: Geringer Preisanstieg, aber größere Differenzierung.....	48
Nebenleistungen.....	49
Märkte und Macher .....	51
Marktvolumen .....	51
Zeitnehmer .....	52
Quellen und Danksagungen.....	54
Anhang .....	55
Zur Auswahl und Erfassung der Veranstaltungen .....	55
Welche Startgelder werden erfasst? .....	57
Wie werden die Startgeldanhebungen ermittelt? .....	58
Zur Hochrechnung des Marktvolumens.....	60

© Prof. Dr. Roland Döhrn

kontakt@laufmarkt.de

[www.facebook.com/Laufmarkt](https://www.facebook.com/Laufmarkt)

(1) 26.5.2020

## Vorwort

Eigentlich sollte dieses Heft, wie in den vergangenen Jahren, Anfang März erscheinen. Es ist zwar nicht ganz zeitgerecht fertig geworden, aber in etwa wäre das sicher gelungen. Dann geriet ich aber voll in die Anfänge der Corona-Krise. Am 7./8. März wurden die ersten Laufveranstaltungen wegen der erhöhten Infektionsgefahr abgesagt, und ab dem folgenden Wochenende fand nichts mehr statt. Offen ist bis heute, wie lange das der Fall sein wird. Zwar traten inzwischen erste Lockerungen bei der Öffnung des Handels in Kraft, und der Unterricht an Schulen beginnt für die Abschlussklassen. Es steht in den Sternen, wann erste Sportveranstaltungen genehmigt werden, denn es sind Massenveranstaltungen, und stehen damit weit hinten auf der Liste, wenn es um Normalisierungen geht.

Ich will hier nicht unnötig schwarzmalen. Vieles ist noch unbekannt. Wann wird es Tests auf Immunität geben, wann Impfungen? Das sind alles noch offene Fragen. Aber ich halte es für keineswegs ausgeschlossen, dass selbst die großen Herbstläufe noch nicht stattfinden können. Das Laufjahr 2020 wird es dann faktisch nicht geben.

Ich denke, jeder wird verstehen, dass es mir vor diesem Hintergrund sehr schwerfiel, mich auf die Abschlussarbeiten an diesem Heft zu konzentrieren, ja dass die Motivation nicht allzu hoch war, es überhaupt fertigzustellen.

Ich habe mich entschieden, es letztlich doch fertigzustellen, wenn ich auch gerade gegen Ende nicht mehr versucht habe, die letzten analytischen Feinheiten auszureizen. Anders als in den Vorjahren, werde ich das Heft auch nicht gegen Gebühr verbreiten, sondern Interessenten bekommen es kostenfrei zugeschickt. Das ist auch ein Entgegenkommen gegenüber den größeren und kleineren Veranstaltern, denen nun auch die Einnahmen fehlen.

Essen, den xxxxx

Roland Döhrn



# Deutscher Laufmarkt 2019

## Entwicklung der Finisherzahlen

Die Beteiligung an den in der Laufmarkt-Datenbank erfassten hat sich im Jahr 2019 günstiger entwickelt als in den Vorjahren.<sup>1</sup> Mit einem Plus von 3,3% wurde der kräftigste Zuwachs seit 2015 erzielt (Tabelle 1). Allerdings muss man Wasser in den Wein gießen. Ein Teil des Zuwachses ist nämlich auf einen Sondereffekt zurückzuführen, der dadurch verursacht wurde, dass zwei große Laufveranstaltungen witterungsbedingt abgebrochen werden mussten. Für den B2Run München kam das Ende, als ungefähr die Hälfte der Teilnehmer das Ziel erreicht hatte. Bei der Adidas City Night in Berlin konnten nur die Skater starten. Zwar führten ungünstige Witterungsverhältnisse auch im Jahr 2019 zu Ausfällen. Jedoch war der Ausfall – wie unten herausgearbeitet – im Jahr 2018 größer. Bereinigt um diesen Effekt hätte es nur ein Plus von schätzungsweise 1,8% gegeben, was freilich immer noch mehr ist als in den beiden Vorjahren.

Das Plus wurde in erster Linie bei den Laufwettbewerben im engeren Sinne erzielt. Mit einem Plus von 4,1% wurde hier der höchste Zuwachs seit 2014 realisiert (Schaubild 1), wenngleich auch hier der beschriebene Sondereffekt die Zunahme überzeichnet. Auffällig ist dabei, dass es bei allen Distanzen außer beim Ultramarathon einen Zuwachs gab (Schaubild 2). Eine Zunahme in solcher Breite war zuletzt 2013 beobachtet worden. Beim Halbmarathon brachte das deutliche Plus einen neuen Teilnehmerrekord; der bisherige Höchstwert aus dem Jahr 2016 wurde um rund 12 000 übertroffen. Beim Marathon gab es nach drei Jahren mit sinkender Beteiligung einen Zuwachs. Ob dies eine Trendwende markiert, blieb abzuwarten. Für den Zuwachs zeichnet nämlich ausschließlich der Berlin-Marathon verantwortlich, während die anderen Läufe in der Summe weitere Teilnehmer verloren. Schließlich verzeichnete auch die dritte „klassische“ Distanz, der Zehner, einen deutlicheren Zuwachs.<sup>2</sup> Allerdings wurde der bisherige Höchstwert aus dem Jahr 2015 noch nicht erreicht, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass die Repräsentativität der Datenbank bei den Zehnern geringer ist als bei Marathon und Halbmarathon und hier wohl auch mehr neue Läufe entstehen.

Am stärksten war der Anstieg erneut auf den kurzen Distanzen. Dazu trugen ausschließlich die Firmenläufe bei, während bei den traditionellen Straßenlaufveranstaltungen die Beteiligung mehr oder weniger stagnierte. Das Plus bei den Firmenläufen

- 
- 1 Die Angaben für zurückliegende Jahre weichen auch diesmal von den in der vorhergehenden Ausgabe genannten Größen ab. Wichtigster Grund sind erneut nachträglich in der Datenbank erfasste Veranstaltungen, die im Jahr 2018 gut 12 000 Finisher hatten, womit die Datenbank nunmehr auch ein leichtes Plus in den Teilnehmerzahlen aufweist. Näheres zu den nachträglich erfassten Veranstaltungen findet man im Anhang. Änderungen gab es auch durch nachträgliche Korrekturen der Ergebnislisten und aufgrund der Korrektur von Erfassungsfehlern.
  - 2 Aufgrund der zusätzlich erfassten Veranstaltungen steht für 2018 bei den Zehnern nun ein kleines Plus in der Bilanz; ursprünglich war dort ein geringfügiger Rückgang ausgewiesen worden.



Tabelle 1

**Teilnehmer im Ziel bei den erfassten Veranstaltungen**

2010-2019

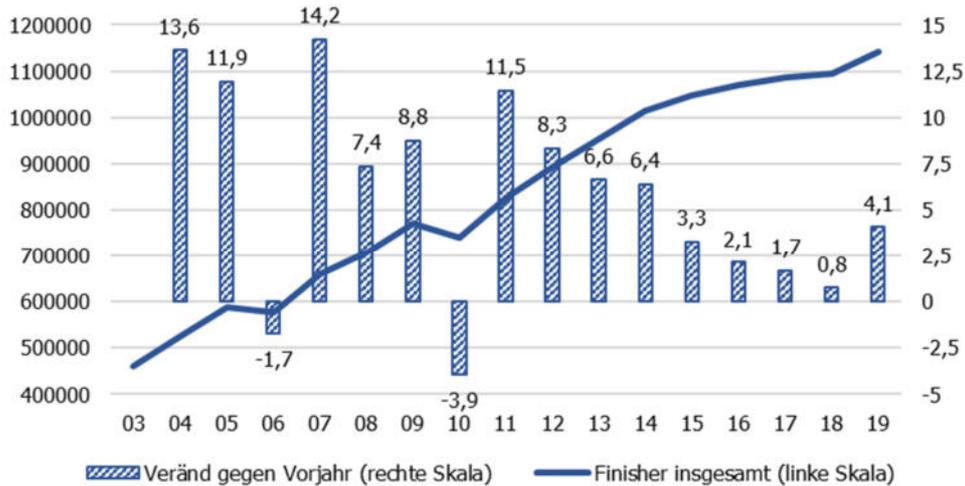
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ultramarathon	5485	6922	7306	8076	8323	8560	9163	8848	8800	8685
Marathon	117050	112562	114198	115788	108868	114061	112033	111218	110222	113049
Über Halb- bis Marathon	21660	21732	21131	21879	22858	22660	22280	22210	20229	20564
Halbmarathon	229730	238495	241533	245994	249916	249430	253870	250164	253305	265295
Über 10km bis Halbmarathon	43830	50943	49614	53513	52715	51753	50387	52456	46968	53198
10km/Viertelmarathon	158166	180279	192855	193089	205801	208990	206495	200485	200913	203705
Unter 10km	164159	213934	266979	314580	365371	391638	415294	442174	455513	476109
<b>Läufer insgesamt</b>	<b>740080</b>	<b>824867</b>	<b>893616</b>	<b>952919</b>	<b>1013852</b>	<b>1047092</b>	<b>1069522</b>	<b>1087555</b>	<b>1095950</b>	<b>1140605</b>
Skater, alle Distanzen	15935	15270	14802	13548	13224	11998	11990	12037	11339	10252
Team- und Staffelwettbewerbe	17032	17600	19542	21118	22555	22734	22236	23244	23267	21264
Handbiker/Rollis, alle Distanzen	773	777	833	720	690	603	501	511	450	408
Andere Wettbewerbe	117	197	96	208	113	155	47	332	190	447
Hinderniswettbewerbe	10277	15293	22737	25873	45468	58265	62028	59148	53279	50460
Walker alle Distanzen	17797	17894	18664	19066	19814	19657	22087	23520	25921	26558
<b>Insgesamt</b>	<b>802011</b>	<b>891898</b>	<b>970290</b>	<b>1033452</b>	<b>1115716</b>	<b>1160504</b>	<b>1188411</b>	<b>1206347</b>	<b>1210396</b>	<b>1249994</b>
Veränderung in %	-3,4	11,2	8,8	6,5	8,0	4,0	2,4	1,5	0,3	3,3

Quelle: Laufmarkt Datenbank. Team- und Staffelwettbewerbe: Zahl der Mannschaften im Ziel

Schaubild 1

### Teilnehmer an Laufwettbewerben<sup>1</sup>

2003 bis 2019; in der Laufmarkt Datenbank erfasste Veranstaltungen



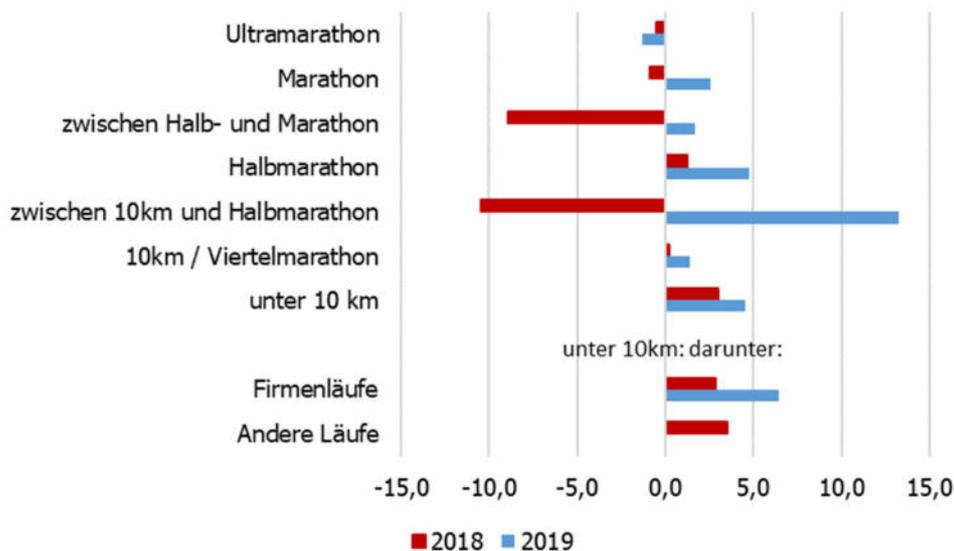
Quelle: Laufmarkt Datenbank – <sup>1</sup>Ohne Hindernisläufe.

wird aber durch den bereits angesprochenen Abbruch des B2Run München im Jahr 2018 überzeichnet. Ohne diesen Effekt hätte der Zuwachs bei den Firmenläufen schätzungsweise nur 2% betragen. Dies ändert nichts daran, dass mittlerweile mehr als 40% in der Laufmarkt-Datenbank erfassten Läuferinnen und Läufer auf Distanzen unter 10km entfallen.

Schaubild 2

### Teilnehmer an Laufwettbewerben nach Distanzen<sup>1</sup>

2018 und 2019; Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

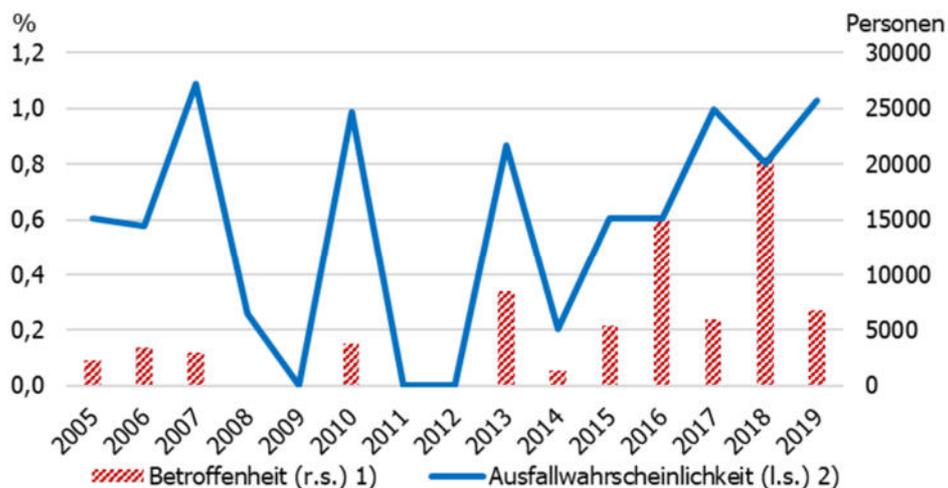


Quelle: Laufmarkt Datenbank – <sup>1</sup>Ohne Hindernisläufe.

Schaubild 3

### Absagen und Abbrüche von Veranstaltungen aufgrund von Wetterereignissen

2005 bis 2019



Quelle: Laufmarkt-Datenbank. Nur in der Datenbank erfasste Veranstaltungen. - <sup>1</sup>Beteiligung an den abgesagten bzw. abgebrochenen Veranstaltungen in dem der jeweiligen Absage vorangehenden Jahr verminderte um Finisher der abgebrochenen Veranstaltungen im jeweiligen Jahr. Staffeln als ein Teilnehmer gezählt - <sup>2</sup>Abgesagte oder abgebrochene Veranstaltungen in % der in dem betreffenden Jahr aktiven Veranstaltungen.

Bei den übrigen Wettkämpfen gab es in der Summe einen Rückgang. Bei den Staffeln war allerdings der witterungsbedingte Abbruch des ersten Wettkampftages bei der Berliner Team-Staffel die Ursache, was ein Minus bei den Staffeln von schätzungsweise knapp 2000 Staffeln nach sich zog. Erneut rückläufig war die Beteiligung bei den Skater-Wettbewerben, die inzwischen mit nur noch etwas mehr als 10.000 Teilnehmern zu einer marginalen Größe geworden sind. Nahezu die Hälfte der Skating-Finisher entfällt auf die entsprechenden Wettbewerbe beim Berlin-Marathon und beim Berlin-Halbmarathon. Insgesamt boten zuletzt nur noch 18 Veranstaltungen Skating-Wettbewerbe ab. Vor 15 Jahren war das Angebot mehr als zweimal so groß. Auf dem absteigenden Ast befinden sich nach dem Hype in der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts inzwischen die Hindernis-(OCR)-Wettbewerbe. Zugenommen hat unter den übrigen Wettbewerben – wenn man von den vom Volumen her unbedeutenden „anderen Wettbewerben absieht - einzig die Beteiligung an den Walking-Wettbewerben. Allerdings fällt das Plus deutlich geringer aus als in den Vorjahren, vorwiegend wegen größerer Rückgänge bei einigen Frauenläufen.

Auch im Jahr 2019 wurde die Durchführung einer Reihe von Veranstaltungen durch Wetterereignisse ver- oder zumindest nennenswert behindert. Zwar war die Zahl der davon betroffenen (potenziellen) Teilnehmer kleiner als im Vorjahr, als es – wie erwähnt - den B2Run in München und die Berliner City Night getroffen hatte. Mit einer Absage bereits im Vorfeld (Koberstädter Waldmarathon) und vier Abbrüchen (darunter der Bienwald-Marathon, bei dem aber nur noch wenige Personen am Ende des Feldes betroffen waren) wurde eine Ausfallquote von knapp über 1% erreicht

(Schaubild 3). In der Teilnehmerbilanz am stärksten ins Gewicht fiel der durch Unwetter bedingte Ausfall des ersten Tages des Berliner Team-Marathon.

Zwar gab Ausfallquoten in dieser Größenordnung bereits früher, so 2007 und 2010. Damals waren aber stets nur einzelne Jahre betroffen, denen Jahre ohne oder mit geringen Ausfällen folgten. Nun lag sie im dritten Jahr in Folge über 0,8%, und mit etwas Phantasie lässt sich ein steigender Trend erkennen. Extreme Wetterbedingungen scheinen damit zunehmend zu einem Problem für Laufveranstalter zu werden.

## **Beteiligung nach Geschlecht**

Es gilt weiterhin, dass der Laufsport in Deutschland „weiblicher“ wird. Der Anteil von Frauen an den Finishern ist 2019 weiter gestiegen. Frauenläufe zunächst einmal außen von gelassen, waren 2019 36,6% der im Ziel registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer Frauen (Tabelle 2). Beim Marathon ist inzwischen jede(r) Vierte, beim Halbmarathon jede(r) Dritte im Ziel eine Frau. Bei den Zehnern nähert sich der Frauenanteil langsam der 40%-Marke.

Der steigende Frauenanteil ergibt sich aus zwei Tendenzen. Zum einen nimmt er auf den längeren Distanzen zu. Bei den Strecken unter 10km ist der Frauenanteil zwar deutlich höher und erreicht bei den ganz kurzen Distanzen 45%. Dort ist er aber seit 2017 mehr oder weniger unverändert geblieben. Da aber zum anderen diese kurzen Distanzen an Bedeutung für den Laufmarkt gewonnen haben, führt auch diese Verschiebung zu einer Steigerung des Frauenanteils.

Die Entwicklung stellt sich etwas anders dar, wenn man die Frauenläufe in die Analyse einbezieht. Dann ist der Anteil der Frauen an den in der Datenbank registrierten Finishern seit 2017 konstant geblieben. Ursache hierfür ist, dass die Zahl der Teilnehmerinnen an den in der Laufmarkt-Datenbank erfassten Frauenläufen im Jahr 2018 nicht mehr zunahm und 2019 sogar kräftig sank.

Dieser Rückgang ist dem Zusammenwirken von zwei Faktoren geschuldet. Erstens fand die Deutsche Post Ladies-Run Serie im vergangenen Jahr nicht mehr statt, nach Bekunden des Veranstalters, weil kein neuer Sponsor gewonnen werden konnte. Zweitens gab es bei der bedeutendsten deutschen Frauenlauf-Serie, den Barmer Women's Run-Läufen, zum Teil drastische Rückgänge in der Beteiligung. Die Ursachen sind nicht ganz transparent. Da die Zeitnahme fakultativ erfolgt, also durchaus in Betracht zu ziehen ist, dass mehr Damen als in der Vergangenheit auf eine Zeitnahme verzichteten. Die im Internet veröffentlichten Teilnehmerlisten lassen diese Begründung aber wenig stichhaltig erscheinen. Denn auch die Zahl der gemeldeten Läuferinnen und Walkerinnen ist gesunken.

*Tabelle 2*  
**Frauenanteile bei Volks- und Straßenläufen**  
 2003 bis 2019, in %

	2003	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Ultramarathon	11,6	17,9	16,8	18,6	18,4	18,9	18,7
Marathon	15,6	18,6	21,1	21,9	23,2	24,4	25,0
Über Halb- bis Marathon	15,9	21,3	23,6	24,5	26,2	25,9	27,0
Halbmarathon	23,7	26,4	29,8	31,0	32,2	32,8	33,1
Über 10km bis Halbmarathon	22,6	27,8	30,7	31,7	33,6	33,4	36,7
10km/Viertelmarathon	27,8	33,3	36,8	37,0	37,8	38,3	38,9
Zwischen 5 und 10km	30,4	34,2	36,7	37,9	38,9	37,6	38,5
5 km	33,3	38,4	42,0	43,8	44,6	43,8	44,4
Unter 5 km	45,7	47,9	44,8	43,6	45,6	44,0	45,7
<b>Insgesamt, ohne Frauenläufe<sup>1</sup></b>	<b>22,4</b>	<b>28,7</b>	<b>33,5</b>	<b>34,4</b>	<b>35,7</b>	<b>35,8</b>	<b>36,6</b>
<b>Insgesamt, einschl. Frauenläufe</b>	<b>23,1</b>	<b>29,9</b>	<b>35,1</b>	<b>36,5</b>	<b>37,7</b>	<b>37,6</b>	<b>37,7</b>

*Quelle: Laufmarkt Datenbank. –<sup>1</sup>Angaben für die einzelnen Distanzen mit deren Bedeutung für Finishern insgesamt gewichtet.*

Ein Grund für die nachlassende Attraktivität dieser Serie könnte sein, dass die Läufe zuletzt eher als Social-Event denn als Sport-Event vermarktet wurde. So wurde die Veranstaltung bis einschließlich 2019 wie folgt beworben: „1. Spaß mit der besten Freundin. 2. Shoppen im Women’s Village. 3. Verwöhnen im Women’s Day Spa. 4. Lauf & Walken über 5 und 8 km.“<sup>3</sup> Heute kommt die Veranstaltung wieder „sportlicher“ daher. Der aktuelle Appetizer auf der Startseite lautet „Geniesse unter anderem deine Zeit bei ... Lauf/Walk, Yoga, Day Spa“.<sup>4</sup> Unterstrichen wird dies auch dadurch, dass als längere Distanz ein Viertelmarathon angeboten werden und die Zeitmessung nun obligatorisch ist. Zudem erfolgt eine Teamwertung im Viertelmarathon.

Dass künftig eine Zeitmessung für alle erfolgen wird, dürfte – als rein statistischer Effekt – eine höhere Zahl erfasster Teilnehmerinnen bei Frauenläufen zur Folge haben; es entgehen keine ungezeitet mehr der Erfassung. Allerdings ist der Wettbewerb in Stuttgart aus dem Programm genommen worden, was die Zahl der Teilnehmerinnen an Frauenläufen für sich genommen sinken lassen wird. In Stuttgart war der Rückgang der Zahl der Teilnehmerinnen besonders groß, was auch an der Konkurrenz durch den AOK Frauenlauf Stuttgart liegen könnte, der sich gut etabliert hat und 2019 mehr als 1000 Läuferinnen und 600 Walkerinnen zählte.

Zurück zu den Frauenanteilen insgesamt. Hier zeigen sich beachtliche Unterschiede zwischen den Bundesländern. Um für alle Länder eine möglichst breite Datenbasis zu haben, werden hier nicht nur Zehner und Halbmarathon betrachtet, sondern auch benachbarte Distanzen einbezogen, im Falle der Zehner Strecken von 9km bis 12km, beim Halbmarathon Distanzen von 20km bis einschl. 25km. Berechnet werden die

3 Quelle: [www.womensrun.de](http://www.womensrun.de). Download am 4.10.2018.

4 Quelle: [www.womensrun.de](http://www.womensrun.de). Download am 5.1.2020.

*Tabelle 3*

**Frauenanteile nach Bundesländern**

2008 und 2019, in %

	Zehner		Halbmarathon	
	2008	2019	2018	2019
Baden-Württemberg	23,7	30,0	26,9	35,8
Bayern	23,9	30,2	35,6	40,1
Berlin	27,3	36,7	36,4	41,6
Brandenburg	27,8	33,6	35,7	50,2
Bremen	24,4	33,8	38,8	39,9
Hamburg	28,2	39,1	31,6	41,9
Hessen	25,1	31,7	30,5	35,8
Mecklenburg-Vorpommern	26,3	30,9	26,0	39,1
Niedersachsen	24,5	32,7	27,5	39,8
Nordrhein-Westfalen	28,4	33,9	28,5	35,7
Rheinland-Pfalz	27,2	33,8	31,5	35,6
Saarland	26,9	30,3	21,4	35,6
Sachsen	25,1	30,9	39,8	39,8
Sachsen-Anhalt	23,4	29,6	36,8	42,2
Schleswig-Holstein	24,0	31,2	29,2	39,4
Thüringen	27,9	33,4	27,1	33,7

*Quelle: Laufmarkt Datenbank. Erläuterungen im Text.*

Frauenanteile durch eine Addition der Teilnehmerzahlen aller Läufe in einem Bundesland über die betreffenden Distanz. Die Spannweiten sind beträchtlich, wobei sie bei den kürzeren Läufen generell größer sind als bei den längeren (Tabelle 3). Auf den Strecken um die 10km wurde im Jahr 2019 mit knapp über 50% der höchste Frauenanteil in Brandenburg registriert. Werte über 40% findet man in Sachsen-Anhalt, Berlin, Hamburg und Bayern. Den niedrigsten Wert findet man mit 33,6% in Thüringen. Unterdurchschnittlich sind auch Baden-Württemberg, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und das Saarland.

Bei den Distanzen zwischen 20 und 25km werden die höchsten Wert in Hamburg (39,1%) und Berlin (36,7%) registriert. Den niedrigsten Wert findet man in Sachsen-Anhalt. Nur etwa 30% beträgt der Frauenanteil auch in Bayern, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Sachsen.

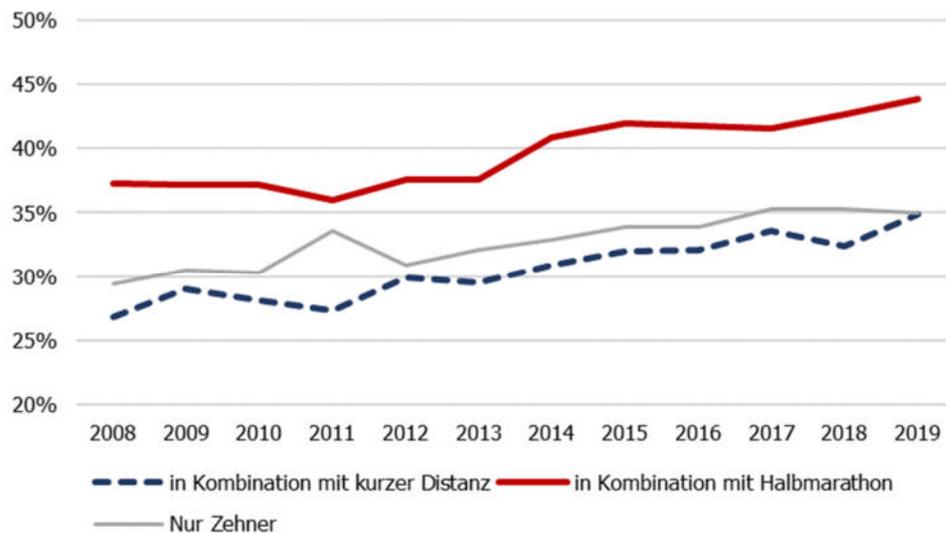
Schwierig zu beurteilen ist allerdings, wie weit es sich dabei tatsächlich um einen Regionaleffekt handelt, oder ob darin letztlich Unterschiede in den Wettkampfprogrammen widerspiegeln. Letztgenannten Einfluss verdeutlicht Schaubild 4. Darin werden die Frauenquoten bei Zehnern danach unterschieden, ob es sich um Veranstaltungen, bei denen der Zehner die längere Distanz ist (z.B. zusammen mit einem Fünfer angeboten wird), die kürzeste Distanz ist (z.B. als zweiter Wettbewerb neben einem Halbmarathon) oder schließlich als einziger Wettbewerb angeboten wird.

Dieser Vergleich verdeutlicht noch stärker als die in Tabelle 2 dargestellte Relation von Frauenquote und Streckenlänge, dass Frauen eine ausgeprägte Präferenz für kürzere Distanzen haben. Ist der Zehner die kürzeste unter denen bei einer Veranstaltung angebotenen Strecken, so sind die Frauenquoten deutlich höher als

Schaubild 4

### Frauenquoten bei Läufen über 10km in Abhängigkeit vom Wettkampfprogramm

2008 bis 2019, in %



Quelle: Laufmarkt-Datenbank. Nur in der Datenbank erfasste Veranstaltungen.

in den Fällen, in denen bei einer Veranstaltung eine kürzere Strecke zur Wahl steht. Die Frauenquoten von Events, bei denen einzig ein Zehner angeboten wird, liegen in der Regel zwischen diesen beiden Konstellationen, aber dichter bei der Variante, in der der Zehner die längere Distanz ist.

### Entwicklungen bei den Veranstaltungen

Das Jahr 2019 war durch vergleichsweise große Veränderungen im Bestand an Veranstaltungen geprägt. Es wurden 19 der in der Laufmarkt-Datenbank erfassten Veranstaltungen abgesagt. Das ist eine im Vergleich zu vergangenen Jahren große Zahl. Ins Gewicht fällt dabei die bereits erwähnte Absage der Deutsche Post Ladies Run-Wettbewerbe, die allein mit fünf Absagen zu Buche schlägt. Bei den Rats Runner Wettbewerben, einer OCR-Serie wurden mehrere Veranstaltungsorte durch andere ersetzt, was ebenfalls die Zahl der Absagen beeinflusst.

Vermeehrt anzutreffen sind inzwischen Veranstaltungen, die nicht in jedem Jahr ausgetragen werden. Auf die Veränderung der Teilnehmerzahl wirkten diese Veranstaltungen im Jahr positiv, was vor allem am im zweijährigen Rhythmus ausgetragenen Weltkulturerbelauf in Bamberg gehört. Wirklich neue Veranstaltungen gab es wenige. Am gewichtigsten zwei Halbmarathon-Läufe, namentlich der Bocholter Halbmarathon und der an zwei aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragenen Herrenchiemsee-Halbmarathon. Hinzu kommen einige Wiederaufnahmen von Veranstaltungen, die 2018 – manchmal auch bereits länger – pausierten.

**Tabelle 4****Komponenten der Veränderung der Finisherzahl 2019 gegenüber 2018**

<b>Teilnehmer 2018</b>	<b>1210396</b>
- Abgesagte Veranstaltungen	-10928
- Im Wechsel stattfindende Veranstaltungen	-4772
- Witterungsbedingte Absagen	-1311
- Nun ohne Zeitnahme	-437
+ Neue Veranstaltungen	3449
+ Wiederaufnahmen	3991
+ Im Wechsel stattfindende Veranstaltungen	8782
+ im Vorjahr witterungsbedingt abgesagt	1270
<b>Nach Änderungen im Bestand</b>	<b>1210440</b>
Effekt 2018 abgebrochener Veranstaltungen	21434
Zuwachs	18120
<b>Teilnehmer 2019</b>	<b>1249994</b>

*Quelle: Laufmarkt Datenbank – Läufer, Walker und Skater; Staffeln als ein Teilnehmer gezählt; einschl. Hindernis-Läufe. – <sup>1</sup>Einschl. im Vorjahr abgebrochene Veranstaltungen.*

Per Saldo wirkten die angesprochenen Veränderungen im Veranstaltungsbestand neutral auf die Teilnehmerbilanz des Jahres (Tabelle 4). Sie führten nur zu einer um 46 Läuferinnen bzw. Läufer erhöhten Teilnehmerzahl. Die positive Teilnehmerbilanz ergab sich allerdings etwa zur Hälfte daraus, dass die beiden 2018 abgebrochenen Großveranstaltungen im Jahr 2019 unbeeinträchtigt stattfinden konnten; dies führte zu einem Plus von gut 21 000 Finishern. Etwas mehr als 18 000 zusätzliche Finisher resultieren aus einem Plus bei in beiden Jahren ausgetragenen Events.

Bei den größten Gewinnern zeigt sich 2019 eine große Änderung gegenüber den vergangenen Jahren. Zuletzt dominierten hier stets die Firmenläufe. Im abgelaufenen Jahr findet man nur drei Firmenläufe unter den größten Gewinnern: Den B2Run Berlin, den Firmenlauf Leipzig und die Team-Challenge Dresden. Vielmehr stehen etablierte Events wie der Berlin-Marathon und der Berlin-Halbmarathon an der Spitze (Tabelle 5). Der Düsseldorf-Marathon profitierte davon, dass dort erstmals ein Halbmarathon angeboten wurde. Der MeinFreiburg-Marathon konnte im zweiten Jahr nach dem organisatorischen Neustart kräftig zulegen. Einen Sonderfall stellt der Mitteldeutsche Marathon dar, der im Ranking der Veranstaltungen einen großen Sprung machte. In seinem Rahmen fand 2019 der Sparkassen-Marathon statt, der überwiegend für das kräftige Plus verantwortlich zeichnet.

Die Gegenposition dazu findet man auf der Verliererseite beim S25 Berlin; diese Veranstaltung war 2018 Gastgeber des Sparkassen-Marathon. Im Jahr 2020 wird der Sparkassen-Marathon wieder als eigenständige Veranstaltung ausgetragen werden, so dass ähnliche Effekte auf Veranstaltung der Laufmarkt-Datenbank nicht zu erwarten sind. Zu den Verlierern gehörten 2019 auch fünf Firmenläufe, wobei allerdings die Wetterbedingungen teilweise eine Rolle gespielt haben dürften. So litt der Würzburger Firmenlauf unter sehr hohen Temperaturen, während in Saarbrücken wohl Regenfälle viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Start abhielten.

Tabelle 5

**Gewinner und Verlierer unter den Veranstaltungen**

2018, Veränderungen der Zahl der Finisher gegenüber dem Vorjahr

Rang 2019	Rang 2018	Veranstaltung	Veränderung
<b>Gewinner</b>			
3	2	Berlin-Halbmarathon	3542
28	57	Metro-Group Düsseldorf Marathon	2941
1	1	Berlin-Marathon	2627
88	181	Mitteldeutscher Marathon Halle	1922
15	18	B2Run Berlin	1847
22	33	Mein Freiburg Marathon	1707
8	10	Firmenlauf Leipzig	1490
74	88	Rügenbrücken-Marathon Stralsund	958
111	173	Internationaler Citylauf Dresden	956
135	236	Spartan Race Berlin	945
4	3	Team Challenge Dresden	919
<b>Verlierer</b>			
36	22	S 25 Berlin	-2680
273	94	Barmer Women's Run Köln	-2126
31	23	M-Net Firmenlauf Augsburg	-2109
302	115	Barmer Women's Run Hamburg	-1690
188	99	Firmenlauf Saarbrücken	-1378
39	29	Fishermen's Friend Strongman	-1366
24	20	Stuttgart Lauf	-1339
121	84	Würzburger Firmenlauf	-1314
33	25	B2RUN Dortmund	-1180
56	37	B2Run Dillingen Saar	-1094
41	31	BASF Firmencup	-1034
70	50	Spartanrace München	-1009

Quelle: Laufmarkt Datenbank. Ohne Läufe, die entweder 2018 (bei den Gewinnern) oder 2019 (bei den Verlierern) abgebrochen worden waren.

Ansonsten fallen unter den Größten Verlierern auch zwei Barmer Women's Run auf, auf die oben bereits eingegangen wurde.

Alles in allem zeigt die geringe Zahl von Firmenläufen auf der Gewinner- und hohe Zahl auf der Verliererseite, dass diese Läufe ihre Wachstumsphase hinter sich gelassen haben, und dass sie hier und dort sogar in größerem Maße Teilnehmer verlieren. Darauf wird unten noch näher einzugehen sein.

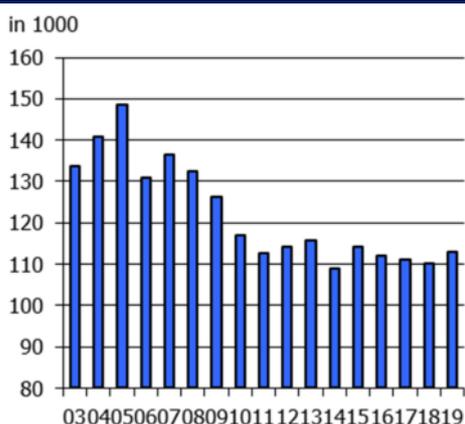
## Die Laufstrecken im Einzelnen

### Marathon: Wieder mehr Teilnehmer, immer weniger Läufe

Im Jahr 2019 ist die Beteiligung an Marathonläufen erstmals seit vier Jahren wieder gestiegen. Ob das Plus von fast 3000 Finishern allerdings eine Trendwende ist, bleibt abzuwarten. Denn der Anstieg ist fast ausschließlich dem Berlin-Marathon zu danken, der mehr als 3000 Finisher mehr zählte als 2018. Da die Startplätze dort kontingentiert sind, lässt der deutliche Zuwachs auf eine etwas großzügigere Vergabepraxis schließen.

Bei den anderen Marathonläufen hielten sich Steigerungen und Rückgänge in etwa die Waage. Deutlich zulegen konnten insbesondere der Gutenberg-Marathon Mainz und der Mitteldeutsche Marathon Halle. Letzterer gehört auch bei den anderen Distanzen zu den großen Gewinnern. Dies dürfte aber eine Eintagsfliege sein, da das

#### Marathon 2019 auf einen Blick



#### Jahresbilanz

Finisher 2018	110222
+ Neugründungen <sup>1</sup>	824
- Nicht ausgetragen <sup>2</sup>	-1517
+/- Veränderungen bei bestehenden Events	3520

Finisher 2019 113049

<sup>1</sup>Einschl. wieder ausgetragene bzw. turnusmäßig wieder stattfindende Events – <sup>2</sup>Einschl. turnusmäßig nicht stattfindende Events

#### Größte Läufe

Berlin-Marathon	44110
Frankfurt Marathon	10561
Marathon Hamburg	10098
Köln Marathon	4379
München Marathon	4226

#### Größte Gewinner

Berlin-Marathon	3335
Gutenberg Marathon Mainz	223
Mitteldeutscher Marathon Halle	217
Marathon Hannover	203
Monschau-Marathon	196

#### Größte Newcomer

Rund um den Winterstein Friedberg	145
-----------------------------------	-----

#### Größte Verlierer

Köln Marathon	-422
München Marathon	-324
Metro-Group Düsseldorf Marathon	-238
Metropolmarathon Fürth	-205
Volksbank Marathon Münster	-136



Plus vor allem durch den im Rahmen des Rennens ausgetragenen Sparkassenmarathon bedingt war. Ferner findet man zum wiederholten Mal den Marathon Hannover auf der Gewinner-Liste. Er hat sich inzwischen auf Rang 8 unter den deutschen Marathons vorgeschoben.

Das Plus beim Monschau-Marathon ist Folge einer Innovation. Erstmals wurde ein „Genuss-Marathon“ angeboten. Er startet vor dem eigentlichen Marathon und die Teilnehmer können sich länger Zeit lassen, um das Ziel zu erreichen. Bei Würdigung der Teilnehmerentwicklung ist allerdings zu beachten, dass der Wettbewerb den bisher ausgetragenen Walking-Marathon ersetzt. Der Netto-Effekt auf die Beteiligung an der Veranstaltung ist also geringer als das Plus beim Marathon nahelegen könnte.

Auffällig ist die Liste der Verlierer. Auf ihr finden sich ausnahmslos Läufe, die zu den Top-10 Läufen in Deutschland gehören. Beim Düsseldorf-Marathon kann man das wohl durch den erstmals ausgetragenen Halbmarathon erklären; der Metropol-Marathon Fürth wies in der Vergangenheit häufig schwankende Teilnehmerzahlen auf. Insbesondere Köln und München, und wohl auch Münster könnten auch unter dem Erfolg des Berlin-Marathon leiden. Sie liegen zeitlich nahe, und das Potential an Marathonläufern ist begrenzt, so dass das Mehr in Berlin an anderer Stelle fehlen dürfte.

Die Zahl der Marathonläufe ist 2019 weiter gesunken. In der Laufmarkt-Datenbank sind nur noch 134 Läufe verzeichnet, vier weniger als 2018. Aufgegeben haben unter anderem der Twistesee Waldmarathon, der Föhr-Marathon und der Wiesbaden Trail-Marathon. Andere pausierten freiwillig oder zwangsweise, so der Koberstädter Waldmarathon, der wegen Sturmschäden an der Strecke nicht stattfinden konnte. Bedeutsame „echte“ Neugründungen gab es wenige; zu nennen ist nur der Marathon beim Lauf um den Winterstein im hessischen Friedberg. Er sollte allerdings bereits 2018 stattfinden, müsste aber wegen der Witterungsverhältnisse abgesagt werden. Positiv auf die Jahresbilanz wirkte, dass der Elbtunnel-Marathon nach langer Pause, bedingt durch den Umbau des Tunnels, wieder ausgetragen werden konnte. Zudem fand der Remstal-Marathon wieder statt, der nicht jährlich angeboten wird.

2020 dürften weitere Veranstalter aufgegeben: Bekannt ist dies bereits vom Santander Marathon Mönchengladbach und vom LLG Kevelaer Marathon. Der Marathon in Mönchengladbach hatte einen holprigen Beginn – gleich bei der ersten Austragung wurde er wegen Unwetters vor dem Startschuss abgesagt – und konnte sich nicht etablieren, was auch an der Wahl des Termins gelegen haben dürfte. Er fand am gleichen Tag statt wie der nur wenige Kilometer entfernt ausgetragene Rhein-Ruhr-Marathon in Duisburg.

Den Termin von Kevelaer übernahm aber der Hülskens Marathon Wesel, der mit 305 Marathon-Finishern ein erfolgreiches Debut feierte, was sich positiv auf den Marathon-Bilanz des Jahres 2020 auswirken dürfte. Steigernd auf die Teilnehmerzahlen wirkt in jedem Fall, dass der nur ein „geraden Jahren“ ausgetragene Marathon Deutsche Weinstraße wieder stattfindet.

## **Halbmarathon: Neuer Teilnahme-Rekord**

Die Beteiligung an den in der Laufmarkt-Datenbank erfassten Halbmarathon-Läufen nahm 2019 um 12 000 zu. Je zur Hälfte war der Zuwachs auf einen positiven Saldo aus neuen und nicht ausgetragenen Läufen und auf eine Zunahme der Teilnehmerzahl per Saldo bei sowohl 2018 als auch 2019 ausgetragenen Läufen zurückzuführen.

Kommen wir zuerst zum Saldo aus neuen und abgesagten Läufen. Ein Schwergewicht unter den neuen Läufen ist der Halbmarathon im Rahmen des Düsseldorfer Marathons, der es allein auf fast 3 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachte, was auch das Minus beim Marathon begründen mag. Daneben schlug der Bocholter Halbmarathon mit 1 100 Finishern zu Buche. Gut angenommen wurde zudem der Herrenchiemsee-Halbmarathon. Dessen Besonderheit ist, dass an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zwei Halbmarathon-Wettbewerbe ausgetragen werden, für die zusätzlich eine Gesamtwertung erstellt wird. Der Samstags-Wettbewerb brachte es auf 550 Finisher, Der Sonntag-Wettbewerb war etwas schwächer besetzt.

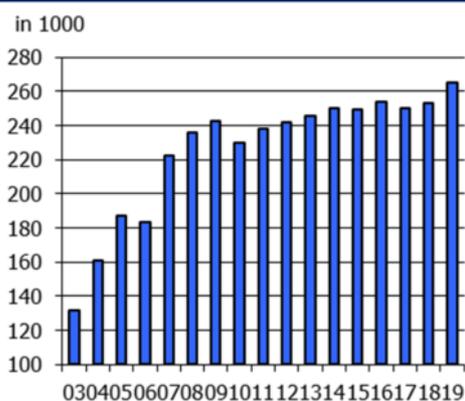
Positiv auf die Beteiligung wirkte zudem – wie in allen „ungeraden Jahren“ – die Bilanz bei den nicht jährlich ausgetragenen Wettbewerben auf. Der in ungeraden Jahren ausgetragene Weltkulturerbelauf in Bamberg bringt es auf der Halbmarathon-Distanz traditionell auf etwa doppelt so viele Finisher wie der in ungeraden Jahren pausierende Marathon Deutsche Weinstraße. Hinzu kam diesmal die dritte Auflage des in lockerer Folge ausgetragene Remstal-Marathon, der nur knapp die Marke von 1000 Finishern verfehlte. Einen Neustart gab es im Hunsrück, wo der frühere Marathon nach einem Jahr Pause als Halbmarathon zurückkam. Er konnte aber nicht an frühere Teilnehmerzahlen anknüpfen.

Aufgegeben haben unter anderem zwei Traditionsläufe: Der Hegau Halbmarathon in Singen und der Pfingst-Halbmarathon in Weeze. Beide kamen in guten Zeiten auf mehr als 600 Teilnehmer, dümpelten aber zuletzt im Bereich von etwa 200 Teilnehmern dahin.

Nun zu den Veränderungen bei den sowohl 2018 als auch 2019 ausgetragenen Events. Der größte Gewinner kam, wie auch beim Marathon, aus Berlin. Der Berlin-Halbmarathon registrierte ein Plus von fast 3 500 Teilnehmern und zeichnet damit für die Hälfte des Zuwachses verantwortlich. Große Zuwächse gab es auch beim Mein-Freiburg Marathon und beim Gutenberg-Marathon in Mainz. Über die Gründe für das Plus beim Mitteldeutschen Marathon wurde bereits gesprochen. Beim Viactiv Rhein-City-Run ist anzumerken, dass das Plus den Verlust des Vorjahres nur etwas zur Hälfte ausgleichen konnte.

Unter den Verlierern sticht der Hamburg-Halbmarathon hervor, bei dem es in den vergangenen Jahren stetig aufwärts gegangen war. Er war allerdings hitzegeschädigt. Die Internetseite des Veranstalters spricht von 34° und dem heißesten Rennen seiner Geschichte. Auch der Stuttgart-Lauf musste ein deutliches Minus hinnehmen. Bei den anderen Verlierern bewegt man sich bereits im Bereich der üblichen Schwankungen.

## Halbmarathon 2019 auf einen Blick



## Jahresbilanz

Finisher 2018	253305
+ Neugründungen <sup>1</sup>	374
- Nicht ausgetragen <sup>2</sup>	-3664
+/- Veränderungen Bei bestehenden Events	15280
Finisher 2019	265295
<sup>1</sup> Einschl. wieder ausgetragene bzw. turnusmäßig wieder stattfindende Events – <sup>2</sup> Einschl. turnusmäßig nicht stattfindende Events	

## Größte Läufe

Berlin-Halbmarathon	28460
Köln Marathon	11851
Marathon Hannover	8571
Hella Hamburg Halbmarathon	8057
München Marathon	6871

## Größte Gewinner

Berlin-Halbmarathon	3467
Mein Freiburg Marathon	1102
Gutenberg Marathon Mainz	617
Mitteldeutscher Marathon Halle	513
Viactiv Rhein City Run	317

## Größte Newcomer

Metro-Group Düsseldorf Marathon	3293
Bocholter Halbmarathon	1115
Herrenchiemseelauf <sup>1</sup>	811
<sup>1</sup> Summe aus Samstags- und Sonntagswettbewerb.	

## Größte Verlierer

Hella Hamburg Halbmarathon	-898
Stuttgart Lauf	-769
Potsdamer Schlösserlauf	-346
Einstein-Marathon Ulm	-289
Paderborner Osterlauf	-227

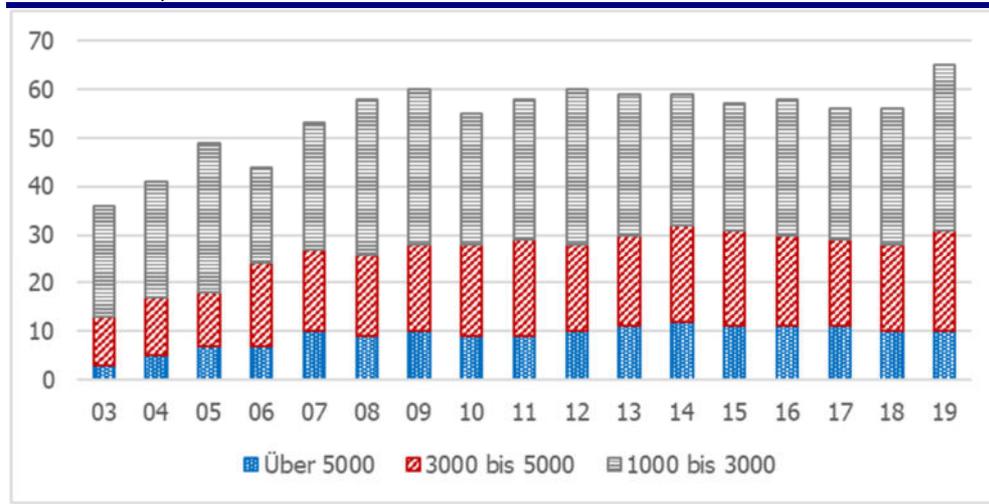
Alles in allem bestätigt die Entwicklung des vergangenen Jahres, dass es beim Halbmarathon – anders als beim Marathon – ein beachtliches Teilnehmerpotenzial gibt. Es konnten sich erneut trotz des bereits recht vollen Terminkalenders neuen Läufe etablieren, und dies ohne erkennbare Konsequenzen für die Teilnehmerfelder von in zeitlicher und räumlicher Nähe stattfindenden Läufen geht. Das zeigte sich im Jahr 2018, als der Hamburg-Marathon erstmals einen Halbmarathon anbot und Hannover fast zeitgleich einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnete. In diesem Jahr war ähnlich in Düsseldorf zu beobachten. Die Folge ist eine beachtliche Breite an teilnehmerstarken Läufen. Die Laufmarkt-Datenbank verzeichnet inzwischen 65 Läufe die auf mehr als 1000 Finisher kommen, das sind neun mehr als im Vorjahr und fünf mehr als der bisherige Höchstwert (Schaubild 5).

Vor diesem Hintergrund dürfte der Teilnehmerrekord beim Halbmarathon keine Ausnahmesituation darstellen, sondern es ist zu erwarten, dass noch Steigerungspotenzial vorhanden ist. Zwar ist kein Plus im Jahr 2020 garantiert; verwiesen sei auf die angesprochenen Einflüsse der im jährlichen Wechsel stattfindenden Läufe. Auch

Schaubild 5

### Halbmarathon-Läufe mit mehr als 1000 Finishern

2003 bis 2019; in der Anzahl der Läufe



Quelle: Laufmarkt Datenbank.

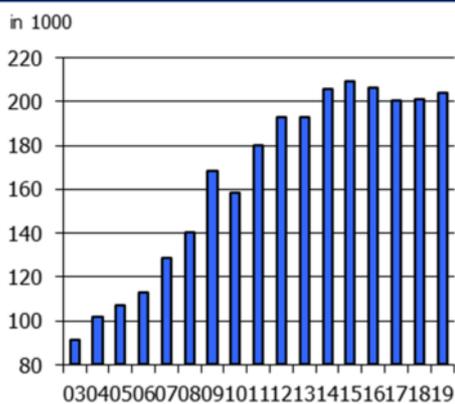
könnte sich negativ auf die Jahresbilanz auswirken, dass der Sparkassen Marathon – für etwa 500 Halbmarathonläufer gut – wieder einmal als eigenständiger Wettbewerb stattfindet, und damit nicht in die Laufmarkt-Datenbank eingehen wird. Das wird aber nichts daran ändern, dass nach oben noch Luft ist.

### Zehner: Mehr Teilnehmer, aber keine Trendwende

*Bei den Zehnern ist die Repräsentativität der Datenbank erheblich geringer als beim Marathon und beim Halbmarathon. Zwar dürften die teilnehmerstarken Läufe fast vollständig erfasst sein. Dennoch erfasst die Datenbank schätzungsweise allenfalls 60% der auf dieser Distanz in Deutschland insgesamt gezählten Finisher. Welche Wirkungen dies auf die Darstellung der Tendenzen in diesem Marktsegment hat, ist allerdings unklar. Einerseits fehlen zwar kleinere, aber zahlreiche neue Läufe. Andererseits hat die Datenbank wahrscheinlich eine Verzerrung zu Gunsten „erfolgreicher“ Läufe.*

Bei den Zehnern – zu denen auch die Viertelmarathon-Läufe gerechnet werden – hat die Zahl der in der Laufmarkt-Datenbank registrierten Finishern um knapp 3000 zugenommen. Damit war zwar erstmals seit 2015 ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen, gleichwohl dies nicht auf eine Trendwende hin. Bei Lichte besehen ist das Plus nämlich einzig darauf zurückzuführen, dass die City Nacht Berlin, die 2018 wegen Unwetters nicht ausgetragen werden konnte, 2019 wieder stattfand. Bereinigt um diesen Effekt hätte es 2018 ein Plus, 2019 aber wahrscheinlich ein kleines Minus gegeben. Dies gilt selbst wenn man berücksichtigt, dass auch 2019 die Zehner von witterungsbedingten Abbrüchen betroffen war. Ins Gewicht fällt der Lauf „Rund um das Bayerkreuz“ in Leverkusen, bei dem das zweite Rennen für die leistungstärkeren Läufer wegen Sturms nicht mehr gestartet werden konnte.

## Zehner 2019 auf einen Blick



### Jahresbilanz

Finisher 2018	200913
+ Neugründungen <sup>1</sup>	6673
- Nicht ausgetragen <sup>2</sup>	-2540
+/- Veränderungen bei bestehenden Events	-1341
Finisher 2019	203705
<sup>1</sup> Einschl. wieder ausgetragene bzw. turnusmäßig wieder stattfindende Events – <sup>2</sup> Einschl. turnusmäßig nicht stattfindende Events	

### Größte Läufe

Adidas Runners City Night Berlin	5780
The Great 10K Berlin	4390
Marathon Hannover	4083
Paderborner Osterlauf	3978
Sportscheck RUN München	3888

### Größte Gewinner

Mitteldeutscher Marathon Halle	1198
Internationaler Citylauf Dresden	734
Mein Freiburg Marathon	496
Lauf der Sympathie Berlin	410
Chemnitzer Nachtlauf	365

### Größte Newcomer

*Fehlanzeige*

### Größte Verlierer

S 25 Berlin	-1586
Sportscheck RUN München	-813
The Great 10K Berlin	-644
Bonner Nachtlauf	-530
Düsseldorfer Brückenlauf	-322

Zunächst ist überraschend, dass es in Deutschland keinen Zehner gibt, der Teilnehmerzahlen im fünfstelligen, zumindest aber im hohen vierstelligen Bereich aufweist. Die Firmenläufe machen vor, dass auch über kürzere Distanzen solche Teilnehmerfelder zu handhaben sind, und im Ausland findet man Zehner dieser Dimension. In Deutschland tritt die Spitze bei den Zehnern auf der Stelle. Zwischen 2003 und 2013 verdoppelte sich zwar die Zahl der Läufe mit mehr als 1000 Finishern. Seitdem stagniert die Zahl. Über 3000 Finisher zählten 2019 10 Läufe, und damit die gleiche Zahl wie 2013. Und während 2015 der größte Lauf – damals der SportScheck Stadtlauf München – fast 7000 Finisher zählte, genügen heute 1000 weniger, und dahinter kommt lange nichts. Wenn es noch eines weiteren Beweises der Stagnation bedurft hätte: Die drei größten Verlierer zählten 2018 zu den größten Zehnern.<sup>5</sup> Schließlich: Neue Läufe gab es sicher viele, aber nur kleinere und keinen, der hier der Erwähnung Wert wäre.

Überraschend ist die stagnierende Teilnehmerentwicklung bei den Zehnern auch deshalb, weil es sich um eine Strecke handelt, die ohne übermäßigen Trainingsaufwand gelaufen werden kann und die deshalb einem breiten Teilnehmerkreis offenstehen sollte. Offenbar wenden sich „Gelegenheitsläufer“ eher

<sup>5</sup> Das Minus beim S25 Berlin ist aber wesentlich dadurch verursacht, dass 2018 im Rahmen der Veranstaltung einmalig der Sparkassen-Marathon ausgetragen wurde.

den kürzeren Distanzen zu, die bei einer wachsenden Zahl von Veranstaltungen, die einen Zehner anbieten, ebenfalls ausgeschrieben sind. In erster Linie stellt sich die Stagnation bei den Zehnern als ein Problem der „klassischen“ Stadtläufe dar.

Einen nennenswerten Einfluss auf die Bilanz bei den Zehnern haben die SportScheck Stadtläufe. Vor zwei Jahren hatten diese wohl preislich überzogen und verloren massiv Teilnehmer. Nun, nachdem die Startgelder im zweiten Jahr in Folge nicht erhöht wurden und damit der Preis relativ zu den Wettbewerbern sank, hat sich die Beteiligung zwar stabilisiert. An die vor vier Jahren beobachteten Teilnehmerfelder kommen sie aber nicht mehr heran.

Allerdings handelt es sich nicht um ein spezifisches Problem der SportScheck-Laufserie. Auch andere Stadtläufe – große wie kleine – verlieren. Der Alsterlauf Hamburg erreichte 2005 über 5500 Finisher; inzwischen bewegt sich die Beteiligung in dem Bereich um 3300. Oder, um einen der kleineren Läufe als Beispiel anzuführen, der Stadtlauf Bergisch Gladbach, der in guten Zeiten fast 900 Teilnehmer hatte, zählt heute um die 500 Finisher.

Erfolgreich waren in den vergangenen Jahren hauptsächlich Zehner, die im Rahmen eines Marathon angeboten werden. Freiburg führte ihn 2018 ein und erreichte 2019 über 1700 Finisher. Mannheim startete 2016 damit und hat inzwischen gut 1000 Finisher. Der VivaWest Marathon in Gelsenkirchen hatte den Zehner zwar von Beginn im Programm, aber anfangs nur als eine kürzere Strecke unter mehreren. Seit er sich auf den Zehner konzentriert, liegt auch hier die Beteiligung konstant über 1100.

Fasst man all dies in nüchternen Zahlen zusammen, so ergibt sich der Anstieg bei den Zehnern aus einem Plus bei (wenigen) neuen und gewichtigen wieder ausgetragenen Läufen gegenüber den abgesagten Läufen – unter denen das Ende der Deutsche Post Ladies Run-Serie am stärksten ins Gewicht fällt. Die in beiden Jahren ausgetragenen Läufe erlebten per Saldo ein leichtes Minus.

### **Kurze Strecken: Stagnation wegen Schwäche der Frauenläufe**

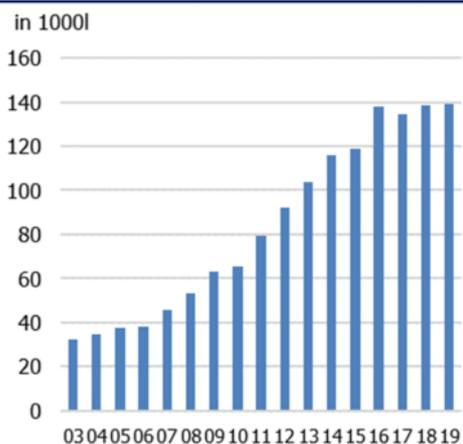
*Je kürzer die Laufstrecke, desto übersichtlicher ist die Marktlage. Wie viele Wettbewerbe über kurze Distanzen in Deutschland ausgetragen werden, und wie repräsentativ die Datenbank ist, ist daher unklar. Vor diesem Hintergrund gelten alle Ausführungen nur für die in der Datenbank erfassten Events und sollten nur mit Vorsicht im Hinblick auf die Entwicklung des Gesamtmarktes interpretiert werden.<sup>6</sup>*

Bei den kürzeren Strecken wurde zwar im Jahr 2019 die höchste Beteiligung seit Beginn der Aufzeichnungen in der Laufmarkt-Datenbank registriert. Der Zuwachs war jedoch äußerst gering. Im Grund genommen hat sich die Teilnehmerzahl seit

---

<sup>6</sup> In den Angaben sind auch einige Firmenläufe enthalten, die im Rahmen traditioneller Laufveranstaltungen ausgetragen werden. Da Veranstalter in zunehmendem Maße dieses Erfolgsmodell zu nutzen versuchen, nimmt die Bedeutung solcher Läufe zu. Analytisch lassen sich diese jedoch zu meist nicht von anderen Wettbewerben im Rahmen der gleichen Veranstaltung trennen.

## Kurze Strecken (ohne Firmenläufe) 2019 auf einen Blick



### Größte Gewinner

Paderborner Osterlauf (K5)	430
SAS Halbmarathon Heidelberg (K3)	347
Winterlaufserie Duisburg 2. Lauf (K8)	321
Leipziger Nachtlauf (K5)	311
Silvesterlauf Werl-Soest (K5)	295

### Größte Verlierer

Barmer Women's Run Köln (K5)	-1020
Barmer Women's Run Hamburg (K5)	-946
Barmer Women's Run Köln (K8)	-582
Barmer Women's Run Hamburg (K8)	-568
Barmer Women's Run München (K5)	-403

### Größte Läufe

Berliner Frauenlauf (K5)	3686
Braunschweiger Nachtlauf (K3)	3173
Stuttgart Lauf (K7)	2850
Paderborner Osterlauf (K5)	2846
Braunschweiger Nachtlauf (K6)	2708

### Größte Newcomer

*Fehlanzeige*

*In Klammern: Kilometerangaben, gerundete Werte.*

2016 kaum noch verändert. Allerdings war dies 2019 zu einem erheblichen Teil Folge der Entwicklung bei Frauenläufen. Auf die Barmer Women's Run Veranstaltungen wurde oben bereits eingegangen. Sie stellten im zweiten Jahr alle fünf Läufe mit den größten Rückgängen bei den (gezeiteten) Teilnehmerinnen. Insgesamt verzeichneten sie ein Minus von 5100 Läuferinnen- Zudem macht sich auch hier das Ende der Deutsche Post Ladies Run Serie bemerkbar- Deren fünf Läufe zählten 2018 noch 2700 gezeitete Läuferinnen auf der 5km-Distanz. Zusammengenommen brachten diese beiden Frauenlauf-Serien mithin ein Minus von fast 8000 Finishern. Das heißt bei insgesamt leicht steigender Teilnehmerzahl, dass die übrigen Veranstaltungen per Saldo ein Plus in etwa gleicher Höhe registrierten.

Wie bei den Zehnern, so wurde in diesem Jahr auch kein des Berichtens werter neuer Lauf über eine kürzere Distanz gezählt. Anders als in früheren Jahren nahm keine der etablierten Veranstaltungen einen solchen Lauf neu ins Wettkampfprogramm auf, und gänzlich neue Läufe fielen mir nicht ins Auge, diese natürlich unter dem Vorbehalt der wenig übersichtlichen Marktsituation in diesem Bereich.

Dabei kam es auch ansonsten zu nur wenigen Verschiebungen. Neu unter den fünf größten Läufen der Paderborner Osterlauf, der auch den größten Zuwachs erzielte. Zurückgefallen ist die 7km-Distanz beim Stuttgart-Lauf. Insgesamt benötigt man 2700 Finisher, um unter die Top-5 zu kommen; 2018 reichten dafür 2500. Aber auch hier gilt: Gemessen an dem, was die Firmenläufe vormachen haben die Teilnehmerfelder eine überschaubare Größe. Mit anderen Worten: Mit der Überschrift „Firmenlauf“ lassen sich mehr Läuferinnen und Läufer motivieren als mit einer anderen eher traditionellen Laufveranstaltung.

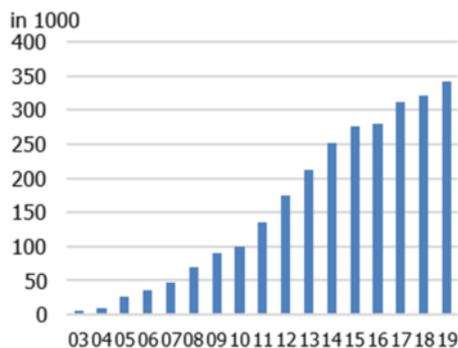
## Firmenläufe: Mehr Läufe – aber nur noch moderat steigende Teilnehmerzahlen

Die Laufmarkt-Datenbank enthält inzwischen 50 Firmenläufe- Der kleinste davon hat gut 1300 Teilnehmer. Sie deckt damit nur einen Teil eines zumindest was die Zahl der Veranstaltungen angeht immer noch stark wachsenden Marktsegmentes ab. Gibt man in der Ergebnisdatenbank [my.raceresult.com](http://my.raceresult.com) das Stichwort „Firmenlauf“ ein, so findet man dort für 2019 allein 60 Veranstaltungen, von denen allerdings nicht alle eine Zeitnahme vornehmen oder gar Ergebnisse veröffentlichen.

Die Beteiligung an den in der Laufmarkt-Datenbank erfassten Firmenläufen ist im Jahr 2019 um 6,6% gewachsen und damit stärker als im Jahre zuvor (2,9%). auf etwa 315 000 Personen gewachsen. Insgesamt kommen sie auf knapp 350 000 Finisher, das ist fast ein Drittel der in der Laufmarkt-Datenbank erfassten Läuferinnen und Läufer.<sup>7</sup>

Der wieder kräftigere Zuwachs ändert allerdings nichts daran, dass die Zeiten stürmischen Wachstums vorüber sind. Denn das Plus ist zu einem guten Teil darauf zurückzuführen, dass in der Jahresbilanz 2018 etwas 15 000 Finisher fehlen, die aufgrund des Abbruchs des B2Run München nicht mehr an den Start gehen konnten. Rechnet man diese gedanklich dazu, bleibt ein deutlich bescheideneres Plus von etwa 2%. Dass das Wachstum der Firmenläufe Grenzen erreicht wird auch daran sichtbar, dass der Anteil der Läufe im Zeitverlauf kontinuierlich gesunken ist, die eine gegenüber dem Vorjahr steigende Beteiligung aufweisen (Schaubild 6). Im Jahr

### Firmenläufe 2019 auf einen Blick



#### Größte Gewinner

B2Run Berlin	1847
Firmenlauf Leipzig	1490
Berliner Firmenlauf	954
Team Challenge Dresden	919
Firmenlauf Chemnitz	817

#### Größte Läufe

B2Run München	30239
Team Challenge Dresden	22240
B2Run Köln	16776
Firmenlauf Leipzig	15905
Münz Firmenlauf Koblenz	14878

#### Größte Verlierer

M-Net Firmenlauf Augsburg	-2109
Firmenlauf Saarbrücken	-1378
Würzburger Firmenlauf	-1314
B2RUN Dortmund	-1180
B2Run Dillingen Saar	-1094

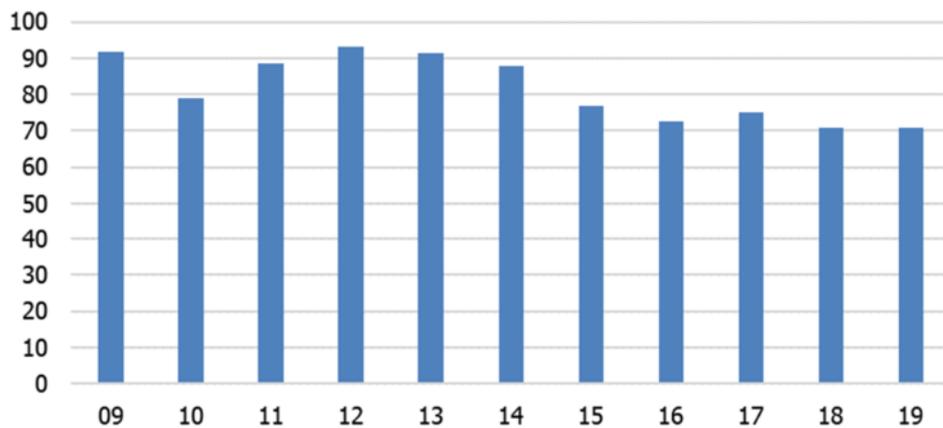
<sup>7</sup> Der Merck Firmenlauf Darmstadt bietet neben einem Lauf über 5km auch einen Zehner an. Dieser wird sowohl hier als auch bei den Zehnern erfasst, woraus sich eine Doppelzählung ergibt.



### Schaubild 6

## Firmenläufe mit gegenüber dem Vorjahr steigender Beteiligung

2009 bis 2019; Anteile in %



Quelle: Laufmarkt Datenbank. – Nur in der Laufmarkt-Datenbank erfasste Veranstaltungen.

2019 erreichte er nur noch 70%, nachdem er zu Beginn des Jahrzehnts stets bei 90% gelegen hatte; lediglich das Jahr 2010 macht da eine Ausnahme.

Allerdings war auch das Jahr 2019 von witterungsbedingten Beeinträchtigungen betroffen. Da Firmenläufe ausschließlich in den Sommermonaten stattfinden – der früheste Mitte Mai, der späteste Mitte September – sind sie auch in besonderem Maße der Hitze oder auch Sommergewittern ausgesetzt. Dies traf den auf den Veranstaltungsseiten im Internet zu entnehmenden Informationen zufolge insbesondere für die drei größten Verlierer des Jahres zu, die Läufe in Augsburg, in Saarbrücken und in Würzburg.

Hatte lange Jahre B2Run eine dominierende Rolle unter den Firmenlauf-Veranstaltern, so sind in den vergangenen Jahren verstärkt andere nach vorn gekommen. Unter den fünf größten Gewinnern findet man nur noch eine B2Run-Veranstaltung, dafür aber zwei auf der Verliererseite. Die Team-Challenge in Dresden, eine Veranstaltung von Laufszene Sachsen, hat mit einem neuerlichen Plus von fast 1000 Teilnehmern mit deutlich mehr als 20 000 Finishern den zweiten Rang gefestigt.

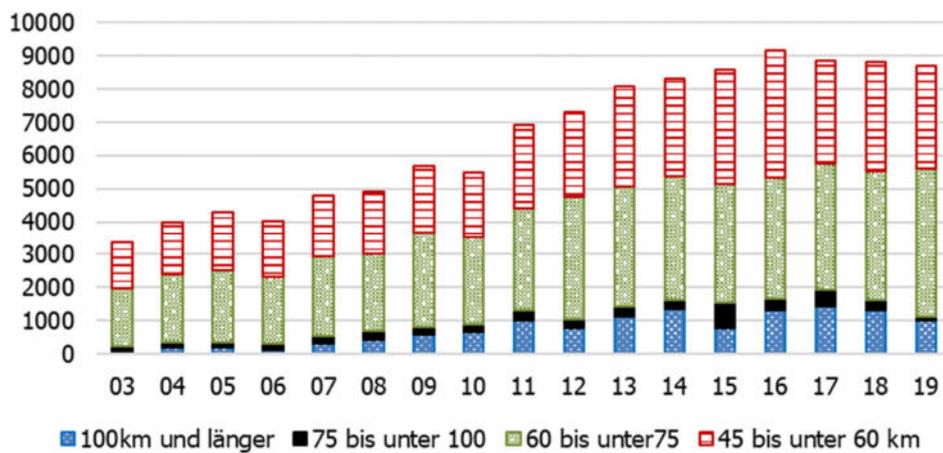
## Ultramarathon: Beteiligung erneut leicht im Minus

Im Ultra-Marathonbereich sind in der Laufmarkt-Datenbank nur Läufe über in Kilometern fixierte Distanzen erfasst. Dies hat historische Gründe. Als die Datenbank konzipiert wurde, entfielen auf die Kilometer-Distanzen – wie die exzellente Statistik der DUV zeigt – fast 85% der Teilnehmer. Zudem sind Stunden-Wettbewerbe aufgrund der Struktur der Datenbank schwierig unterzubringen. Mittlerweile sind 6h-Läufe das am stärksten wachsende Segment im Ultra-Marathon-Bereich. Wer sich über den Ultramarathonbereich insgesamt interessiert, der sollte die die Homepage der DUV konsultieren ([www.ultra-marathon.org](http://www.ultra-marathon.org) bzw. <https://statistik.d-u-v.org>)

### Schaubild 7

## Finisher bei Ultramarathon-Läufen nach Distanz

2003 bis 2019



Quelle: Laufmarkt Datenbank. – Nur in der Laufmarkt-Datenbank erfasste Veranstaltungen.

Bei den Läufen auf der Ultramarathon-Distanz gab es unter den in der Laufmarkt-Datenbank erfassten Veranstaltungen im dritten Jahr in Folge ein Minus, diesmal um 1,3% (Schaubild 7). Dies passt insofern zu der Statistik der Ultra-Marathon-Vereinigung, als auch dort nach den kräftigen Zuwächsen bis zur Mitte des vergangenen Jahrzehnts auf den Kilometer-Distanzen keine großen Steigerungen mehr zu verzeichnen sind. Das zuletzt dort verzeichnete Plus resultiert auch aus einer steigenden Zahl kleiner Läufe, die in der Laufmarkt-Datenbank nicht berücksichtigt sind. Womöglich wird das relativ hohe Durchschnittsalter der Ultra-Marathon-Teilnehmer zunehmend zu einem Problem. Viele kommen in ein Alter, in dem man sportlich etwas zurücksteckt und auf kürzere Distanzen ausweicht, während aus den jüngeren Jahrgängen wenig nachrückt.

Immerhin: Das Trail-Segment scheint attraktiv zu sein. Jedenfalls verzeichnet dieses Segment auf den langen Distanzen ein reges Gründungsgeschehen. Viele Läufe sind erst in den vergangenen drei Jahren entstanden und weisen dabei eine steigende Beteiligung auf. Generell gewinnen dabei die längeren Distanzen an Bedeutung. So sind die 100 Meilen von Berlin mit 350 Teilnehmern inzwischen zur fünfgrößten Veranstaltung im Ultramarathon-Segment aufgestiegen. Allerdings ist die Aufteilung auf Distanzen aufgrund der geringen Fallzahl stark von Sonderentwicklungen bei einzelnen Läufen beeinflusst.

Die Ultramarathon-Läufe blieben auch 2019 von witterungsbedingten Beeinträchtigungen nicht verschont. Beim Zugspitz-Ultratrail wurden alle längeren Distanzen (100 und 78 km) auf 60km verkürzt, was auf dieser Distanz ein kräftiges Teilnehmerplus auf mehr als 1000 brachte, was unter regulären Wetterverhältnissen nicht Bestand haben dürfte. Das erklärt den im vergangenen Jahr steigenden Anteil der

Läufe in diesem Distanzbereich (Schaubild 7). Insgesamt etabliert sich der Zugspitz-Ultratrail als zweitgrößter Ultramarathon-Wettbewerb und rückt dem Supermarathon beim Rennsteiglauf ein weiteres Stück näher.

Für 2020 stehen die Chancen nicht schlecht, dass es 2020 wieder ein Plus geben wird. Die Grundlage wurde bereits beim Rodgau-Ultramarathon im Januar gelegt, der ein Plus gegenüber 2019 erzielte. Der Ultratrail Lamer Winkel, der 2019 pausierte, findet wieder statt und ist der Homepage zufolge bereits ausgebucht. Und der Fidelitas Nachtlauf soll auch wieder stattfinden. Beim Schweriner Seentrail, der erst vor drei Jahren mit kleinem Startfeld begann, stehen bereits über 170 Anmeldungen im Internet.

### Staffeln: Beteiligung tritt weiter auf der Stelle

Bei den Staffel-Wettbewerben trat 2019 die Beteiligung ein weiteres Jahr auf der Stelle. Dass es insgesamt ein deutliches Minus gab ist allerdings der bereits mehrfach angesprochenen Absage des ersten Wettkamptages bei der Berliner Team-Staffel zurückzuführen. Ohne diese wäre die Beteiligung in etwa auf dem Vorjahresniveau geblieben. Bei den Marathon-Staffeln gab es ein leichtes Plus, ohne dass die Beteiligung an den Rekordwert aus dem Jahr 2015 herankommen konnte. Bei den Halbmarathon-Staffeln wurde der Aufwärtstrend gestoppt. Dies war keineswegs einer Sonderentwicklung bei einer Veranstaltung geschuldet, sondern war ein verbreitetes Phänomen.

Bei den Marathon-Staffeln, dem nach wie vor bedeutsamsten Segment bei den Staffeln, setzten sich die in den vergangenen Jahren beobachteten Tendenzen fort. Erstens verloren spezielle Staffeln weiter an Bedeutung. Die Veranstalter der Marathon-Staffel Sprockhövel gaben auf. Un der TÜV Airfield Run in Berlin – in guten Zeiten mehr als 1000 Staffeln – fiel erstmals aus der Liste der größten Staffeln. Im Jahr 2020 wird dieser Traditionswettbewerb nicht mehr stattfinden.

*Tabelle 6*

#### Staffeln nach Distanzen 2012 bis 2019; Staffeln im Ziel

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ultramarathon	486	326	451	348	545	376	404	355
Marathon	12983	13881	14725	15226	14480	14823	14446	14546
5 x 5km <sup>a</sup>	5028	5145	5366	5125	5173	5496	5620	3659
Halbmarathon	575	852	949	968	905	1262	1519	1397
2 x 5km	295	309	436	481	399	525	472	455
Andere	175	605	628	586	734	762	806	852
<b>Insgesamt</b>	<b>19542</b>	<b>21118</b>	<b>22555</b>	<b>22734</b>	<b>22236</b>	<b>23244</b>	<b>23267</b>	<b>21264</b>

*Quelle: Laufmarkt Datenbank – <sup>a</sup>Einschl. einer kleinen Zahl von Staffeln über abweichende Distanzen bzw. mit abweichender Zahl von Staffelläufern.*

Tabelle 7

**Teilnehmerstärkste Marathon-Staffel-Wettbewerbe**  
2018 und 2019; Staffeln im Ziel

	2018	2019	Veränderung in %
Metro-Group Düsseldorf Marathon	2435	2321	-4,7
Frankfurt Marathon	1693	1612	-4,8
Marathon Hamburg	1524	1566	2,8
Volksbank Marathon Münster	1314	1464	11,4
Köln Marathon	971	1014	4,4
Marathon Hannover	656	871	32,8
München Marathon	693	757	9,2
Marathon Bonn	394	428	8,6
Baden Marathon Karlsruhe	416	376	-9,6
Dämmer-Marathon Mannheim	347	356	2,6
<i>Vierer-Staffel</i>	303	311	2,6
<i>Zweier-Staffel</i>	44	45	2,3
Kassel Marathon	336	355	5,7
Mein Freiburg Marathon	303	311	2,6
Gutenberg Marathon Mainz	245	259	5,7
<i>Nachrichtlich:</i>			
<i>Marktanteil der 10 größten Staffelwettbew. in %</i>	72,3	74,0	

Quelle: Laufmarkt Datenbank.

Zweitens verstärkt sich die Konzentration der Teilnehmer auf wenige große Veranstaltungen, allesamt im Rahmen von Stadt-Marathons ausgetragen. Bei den zehn größten Läufen wurden 74% der Staffeln gezählt. Während die drei Größten an der Kapazitätsgrenze operieren, legten die im vergangenen Jahr auf den Rängen vier bis acht liegenden Läufe kräftig zu. Der Köln-Marathon kam erstmals über 1000 Staffeln und der Marathon Hannover näherte sich dieser Marke ein weiteres Stück an.

### Walking: Anstieg gebremst

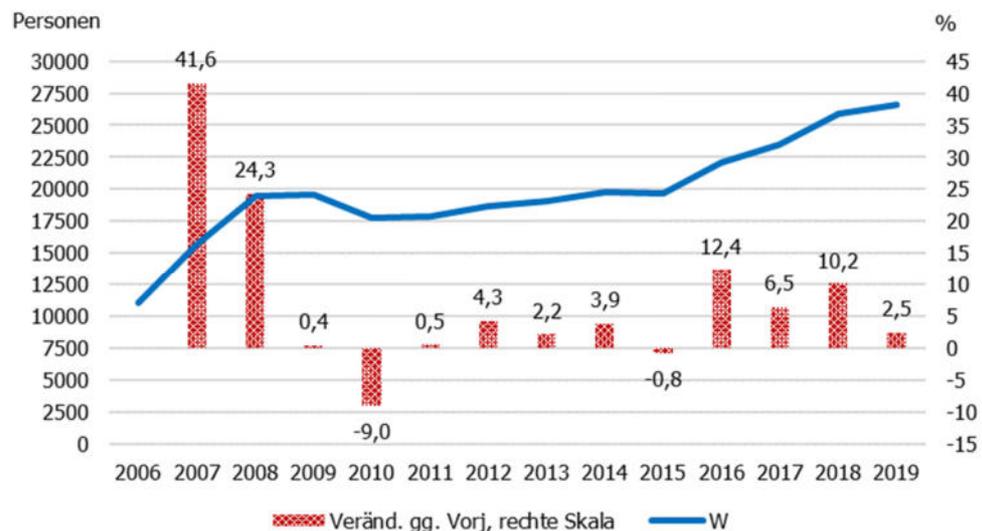
*Beim Walking werden hier nur Wettbewerbe, die a) im Rahmen von Laufveranstaltungen ausgetragen werden (reine Walking-Veranstaltungen fehlen also) und bei denen b) eine Zeitnahme erfolgt und c) eine Ergebnisliste veröffentlicht wird, selbst wenn diese nur alphabetisch ist. Dabei ist unerheblich, ob der Wettbewerb als Walking, Nordic-Walking, Power-Walking oder Wandern ausgeschrieben wurde.*

Die Beteiligung an Walking-Wettbewerben hat zwar auch 2019 zugenommen, jedoch wurde die Aufwärtstendenz deutlich gebremst. Es wurde lediglich ein Plus von 2,5% erzielt. Ursache hierfür war die oben beschriebene Entwicklung bei den Wettbewerben der Barmer Women's Run-Serie. Hier gab es nicht nur bei den Laufwettbewerben einen deutlichen Rückgang der Zahl der Teilnehmerinnen, sondern mehr noch beim Walking. Insgesamt gesehen halbierte sich die Zahl der gezeiteten Walkerinnen bei den sieben Veranstaltungen dieser Serie gegenüber dem Vorjahr; der größte Teil des Minus wurde bei der Kölner Veranstaltung registriert.

Schaubild 8

## Beteiligung an Walking-Wettbewerben

2006 bis 2019



Quelle: Laufmarkt Datenbank.

Sechs Veranstaltungen kamen im vergangenen Jahr auf mehr als 1000 Walkerinnen und Walker. Die meisten zählte man beim Thüringer Wald Firmenlauf. Dabei ist allerdings anzumerken, dass viele Firmenläufe Walkern zwar die Teilnahme erlauben, diese aber nicht gesondert werten. Eine Besonderheit unter den großen Walking-Wettbewerben ist der Hollenlauf bzw. Hollenmarsch im Sauerland. Dort wurden 2019 über 1500 Wanderer gezeitet; Die Laufwettbewerbe erscheinen daneben als „Nebensache“: Sie zählten zusammen etwa 300 Finisher, auch wenn es dort ebenfalls ein deutliches Plus gab. Auf mehr als 1500 Finisher kommen außerdem die Walking-Wettbewerbe beim Berliner Frauenlauf und beim Rügenbrücken-Marathon.

### Hindernisläufe: Beteiligung erneut rückläufig

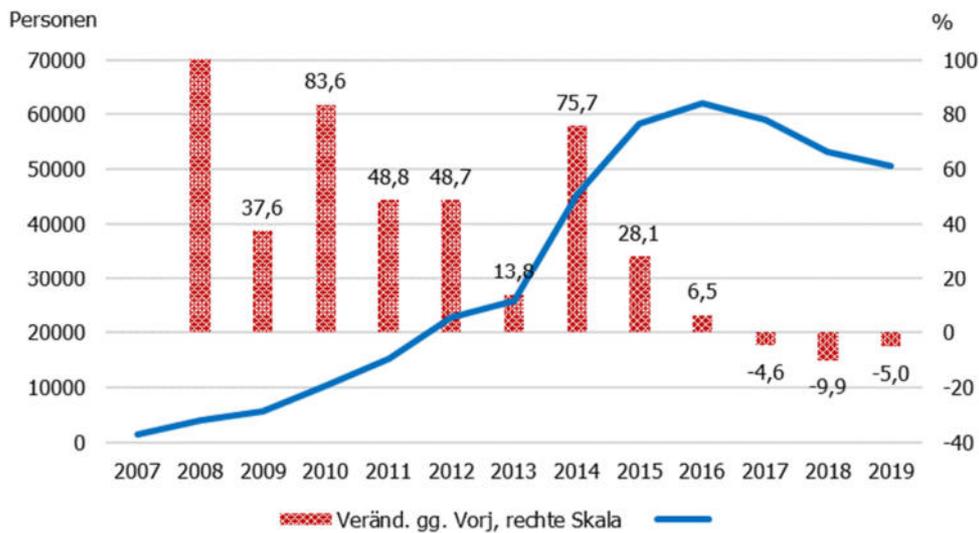
Die Hindernisläufe –auch als Obstacle Cross Races (OCR) bezeichnet – haben 2019 erneut Teilnehmer verloren. Diesmal betrug der Rückgang 5%. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der X-Track Rostock bei seiner zweiten Austragung ohne Zeitnahme stattfand, wie im Vorjahr bereits beim Steelman Hannover. Insofern unterzeichnet die alleinige Betrachtung gezeiteter Teilnehmer die Entwicklung des Marktes etwas.

Ein großer Teil des Rückgangs ist darauf zurückzuführen, dass der Fishermen's Friend Strongmanrun in Wacken keine vierte Auflage erlebte. Hinzu kam das kräftige Minus bei der „Mutter“ der Strongman-Wettbewerbe in Deutschland, dem Lauf am Nürburgring, der allerdings auch unter schlechten Witterungsverhältnissen litt. Größter Gewinner was das SpartanRace in Berlin, und auch der Cross DeLuxe Wettbewerb in Freital legte bei seiner zweiten Austragung deutlich zu, aber wohl zu Lasten des schon länger ausgetragenen Wettbewerbs in Leipzig. Positiv auf die Jahresbilanz

Schaubild 9

## Teilnehmer an Hindernisläufen

2007 bis 2019



Quelle: Laufmarkt Datenbank

wirkte, dass der Braveheart Battle nach der Absage im Jahr 2018 aufgrund des Konkurses des Veranstalters mit neuem Veranstalter weitermachte. Er konnte aber – wieder einmal den Austragungsort wechselnd – nicht an die Teilnehmerzahl des Jahres 2017 anknüpfen.

Die OCR-Wettbewerbe weisen eine Reihe von Besonderheiten auf, die sie von den traditionellen Laufwettbewerben unterscheiden.

- Als Veranstalter dominieren Event-Marketinggesellschaften. Man findet kaum Wettbewerbe, die von Vereinen organisiert werden.
- Typisch für den Markt sind Veranstaltungs-Serien, und erfolgreiche Wettbewerbe „filialisieren“ häufig. Der Survival-Run bekam in diesem Jahr den Serengeti-Run als Ableger. Der Leipziger Cross DeLuxe bekam im Jahr 2018 einen zweiten Standort in Freital und wird 2020 einen weiteren Ableger im Erzgebirge erhalten. Die Mudiator-Läufe, der Suzuki Lake Run und die Rats-Runners Wettbewerbe finden schon seit Jahren an mehreren Standorten statt.
- Die Veranstaltungen sind nicht sehr standorttreu. Sie wechseln von Zeit zu Zeit den Austragungsort, sei es, weil sich die räumlichen Gegebenheiten ändern, sei es, weil das Marktpotenzial an einem Standort abgeschöpft wurde und man einen neuen Teilnehmerkreis ansprechen will. So gab Rats-Runners die Standorte Augsburg und Walldorf auf und zog nach Kupferzell und Kipfenberg um. Und die Urbanianrun-Serie sagte 2019 Hamburg ab und findet 2020 erstmals in Halberghaus bei München statt.

## Hindernisläufe 2019 auf einen Blick

### Größte Läufe

Fishermen's Friend Strongman Nürburgring	6917
Spartanrace München	4757
Fishermen's Friend Strongman Köln	4519
Runterra Zirndorf	2614
Cross De Luxe	2520

### Größte Newcomer

Rats-Runners Kipfenberg	560
Rats-Runners Kupferzell	401
Serengeti-Run	370

### Größte Gewinner

Spartan Race Berlin	945
CrossDeLuxe Freital	507
Iffezheim Mudiator	486
Runterra Zirndorf	466
Rothaus Mudiator	405

### Größte Verlierer

Fishermen's Friend Strongman	
Nürburgring	-1366
Spartanrace München	-1009
Cross De Luxe	-397
Urbanian Run Braunschweig	-277
Möhneseelakerun	-226

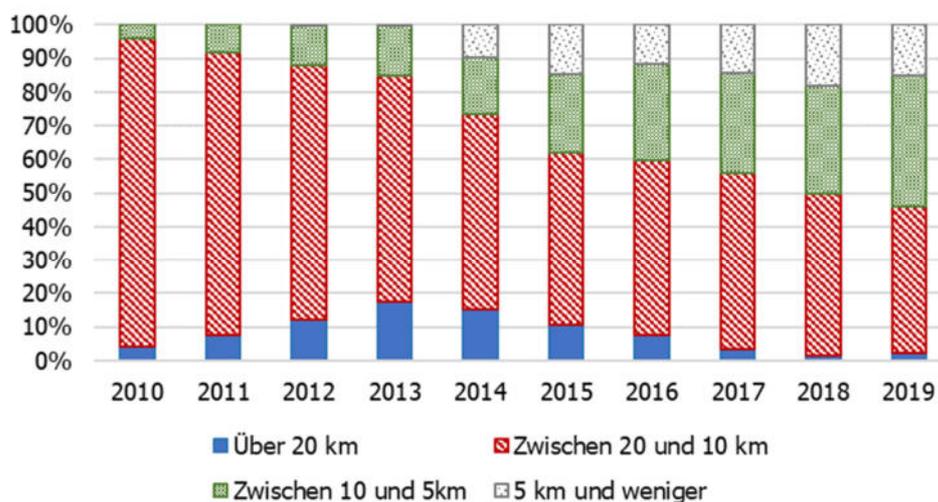
Ein Problem sind dabei wohl auch die hohen Ansprüche, die die OCR-Wettbewerbe an die Austragungsstätte stellen. Es ist nicht damit getan, dass – wie bei Laufwettbewerben – vor dem Start eine Strecke abgesperrt wird, die nach dem letzten Läufer wieder rasch freigegeben werden kann. Man muss Hindernisse mit Vorlauf auf- und sie nach dem Wettbewerb wieder abbauen. Auch ist bei großen Teilnehmerfeldern der Platzbedarf nicht zu unterschätzen, was die Zahl möglicher Standorte einschränkt.

Eine andere Tendenz, die bei den Laufwettbewerben seit Jahren zu beobachten ist, findet man auch bei den OCR-Wettbewerben: Die Tendenz hin zu kürzeren Distanzen. Fanden anfangs nur Läufe über längere Distanzen statt (20km war verbreitet), so boten im Laufe der Zeit mehr und mehr Veranstalter auch kürzere Distanzen an,

### Schaubild 10

#### Teilnehmer an Hindernisläufen nach Laufdistanz

2010 bis 2019



Quelle: Laufmarkt Datenbank

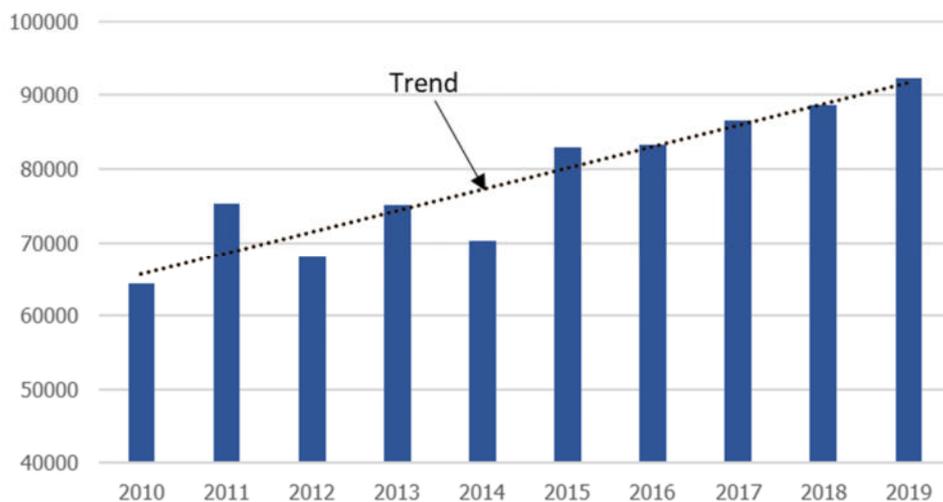
und neue Veranstaltungen führten oft nur über kurze Distanzen. Dort, wo mehrere Distanzen zur Auswahl stehen, verschob sich das Teilnehmerfeld mehr und mehr zugunsten der kürzeren Distanz. Begleiterscheinung war, dass der Frauenanteil sukzessive stieg, nachdem der OCR-Bereich anfangs fast eine reine Männerdomäne gewesen war. Betrag der Frauenanteil 2008 nicht einmal 10%, so lag er 2019 bei mehr als einem Drittel.

## Beteiligung bei Kinder- und Jugendwettbewerben erneut gestiegen

Seit 2010 ist in der Datenbank als ergänzende Information die Beteiligung an reinen Kinder- und Jugendwettbewerben erfasst.<sup>8</sup> Allerdings sind die Daten weniger zuverlässig als bei den Erwachsenen-Wettbewerben. So gibt es bei manchen Wettbewerben keine Zeitmessung oder es gibt keine Ergebnislisten. Zudem ändert sich das Veröffentlichungsverhalten im Zeitablauf.<sup>9</sup> Nicht erfasst sind Staffelnwettbewerbe sowie Angebote für Skater, Rollstuhlfahrer oder Hinderniswettbewerbe im Kinderbereich. Daher sind die folgenden Angaben als Tendenzaussagen zu verstehen und erheben nicht den Anspruch, eines exaktes Abbild der Realität zu liefern.

Die Beteiligung an Kinder- und Jugendwettbewerben weist inzwischen rinr recht soliden Aufwärtstrend auf (Schaubild 13). Im Jahr 2019 betrug der Zuwachs bei den

Schaubild 11  
Beteiligung an Kinder- und Jugendwettbewerben<sup>1</sup>  
2010 – 2019



Quelle: Laufmarkt-Datenbank – <sup>1</sup>Nur gezeitete Teilnehmer.

8 Kinder und Jugendliche, die an primär für Erwachsene ausgeschrieben Wettbewerben teilgenommen haben, sind ohnehin in der Datenbank erfasst.

9 So veröffentlicht der Celler Wasa-Lauf die Ergebnisse der Kinderläufe erst ab 2015, was angesichts von rund 2000 Teilnehmer sich in der Summe bemerkbar macht

*Tabelle 8*

**Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern bei Nachwuchswettbewerben<sup>1</sup>**  
2018 und 2019

Veranstaltung	2018	2019
Marathon Hamburg	7128	8325
Berlin-Marathon	7652	7635
Braunschweiger Nachtlauf	4005	4286
Stuttgart Lauf	3924	4062
Einstein-Marathon Ulm	4458	3296
Kassel Marathon	3022	3252
Celler Wasalauf	2230	2404
Weltkulturerbelauf Bamberg		2355
Frankfurt Marathon	2089	2265
Citylauf Bocholt	1997	2145
Kiel-Lauf	2055	2072
Skatstadtmarathon Altenburg	1792	1764
Esslinger Zeitung Lauf	1649	1627
Regensburg Marathon	1367	1461
Herzogstadtlauf Straubing	1129	1454
Rhein-Ruhr-Marathon Duisburg	1160	1391
Göttinger Frühjahrs-Volkslauf	1161	1336
Ludwigsburger Citylauf	1219	1179
Ender Matjeslauf	1168	1158
Dämmer-Marathon Mannheim	893	1080
Aesculap Donautal Marathon Tuttlingen	1191	1072
Heidenheimer Stadtlauf	1132	1013

*Quelle: Laufmarkt Datenbank – Die Angaben sind mit erhöhter Unsicherheit behaftet. – <sup>1</sup>Nur gezeitete Teilnehmer.*

in der Laufmarkt-Datenbank erfassten Veranstaltungen ein Plus von 4,2%. Laufwettbewerbe sind also weiterhin beliebt, vor allem bei Kindern im Sinne der Leichtathletikordnung. Alles in allem sind die Teilnehmerzahlen recht stabil, Rückgänge haben wohl mehr mit dem jeweiligen Wetter zu tun als dass sie auf einen fundamentalen Rückgang hinweisen.

Die Liste der Veranstaltungen mit mehr als 1000 gezeiteten Kindern und Jugendlichen (hinzu kommen möglicherweise noch nicht-gezeitete Bambiniläufe) ist in diesem Jahr auf 22 angewachsen. An der Spitze gab es ein Wechsel: Hier überholte das „Zehntel“ am Vortag des Hamburg-Marathons mit einem Plus von 1300 Teilnehmern die Schulwettbewerbe des Berlin-Marathons. Auf der Liste findet man einige weitere der deutschen Top-Veranstaltungen wie den Frankfurt-Marathon, den Einstein-Marathon Ulm, den Stuttgart-Lauf und – erstmals – auch den Dämmer-Marathon Mannheim. Daneben enthält sie aber auch eine Reihe von Events, die sich auf keiner der Top-Listen bei den Erwachsenen finden, sondern deren Schwerpunkt eher im Nachwuchsbereich liegt wie den Göttinger Frühjahrs-Waldlauf oder der Ender Matjeslauf.

Der Braunschweiger Nachtlauf, der auf den kurzen Strecken bei den Erwachsenen eine starke Rolle spielt, ist auch bei den Schülerwettbewerben ganz vorne platziert und gehört damit zu „10.000ern“ der deutschen Laufszene.

# Startgeldspiegel 2019

## Die Laufwettbewerbe

### Veränderung der Startgelder insgesamt

Nach zwei Jahren mit eher moderaten Steigerungen wurden die Startgelder bei Laufveranstaltungen im Jahr 2019 wieder deutlicher angehoben. Der Preisindex, der alle gut 1000 erfassten Startgeldveränderungen mit dem gleichen Gewicht berücksichtigt, stieg um 4,2%. Der Kostenindex, der die Startgelder entsprechend der Bedeutung der Laufdistanz und der Veranstaltungsgröße gewichtet, stieg etwas schwächer, nämlich um 3,8%. Fälle in denen der Preisindex stärker steigt als der Kostenindex waren in der Vergangenheit in der Minderzahl. Die Konstellation weist darauf hin, dass das Startgeld von kleinen Veranstaltungen, die in den Kostenindex mit geringem Gewicht eingehen, überdurchschnittlich stark angehoben wurde.

Es waren 2019 rund 30% der Wettbewerbe, bei denen das Startgeld stieg. Das ist ein im längerfristigen Vergleich recht hoher Anteil, der bisher drei Mal übertroffen wurde. Zugleich war der Anteil von Startgeldsenkungen mit 1,7% ausgesprochen niedrig – so gering wie noch nie seit Beginn der Erfassung.

Tabelle 9

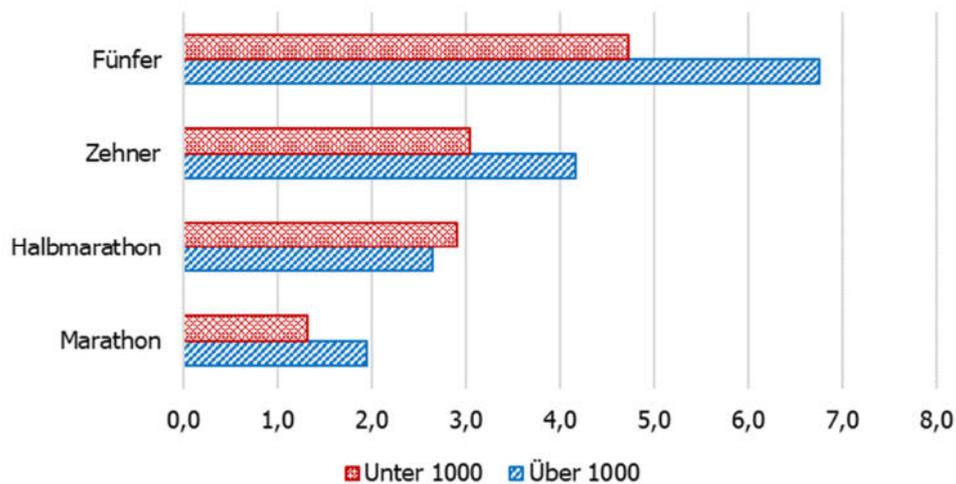
#### Entwicklung der Startgelder bei Laufwettbewerben<sup>1</sup> 2005 bis 2019, Veränderungen in %

	Preisindex (ungewichtet)	Kostenindex (gewichtet) <sup>2</sup>	Zahl der Beobachtungen	Davon in % Startgeld erhöht	Startgeld unverändert	Startgeld gesenkt
2005 <sup>a</sup>	4,1	3,2	254	28,7	66,5	4,7
2006	2,9	2,7	318	22,3	73,3	4,4
2007	4,6	6,6	436	31,9	62,6	5,5
2008	3,2	4,2	539	27,8	65,3	6,9
2009	4,0	5,6	637	26,2	70,8	3,0
2010	4,2	4,7	669	28,4	67,3	4,3
2011	3,2	3,5	729	22,9	73,3	3,8
2012	3,9	3,9	781	26,1	71,4	2,4
2013	2,5	3,4	811	22,1	72,5	5,4
2014	4,0	4,2	835	27,3	69,2	3,5
2015	3,9	3,8	857	30,9	65,2	3,9
2016	5,6	5,4	867	42,3	54,9	2,8
2017	2,6	3,0	935	23,7	73,2	3,1
2018	2,2	2,6	961	19,9	77,4	2,7
2019	4,2	3,8	1002	29,8	68,5	1,7

Quelle: Laufmarkt-Datenbank. – <sup>a</sup>Aufgrund geringer Fallzahl Angaben unsicher. – <sup>1</sup>Ohne Staffeln. – <sup>2</sup>Mit konstanten Gewichten auf Grundlage der Teilnehmerzahlen im Zeitraum 2008 bis 2012.

Schaubild 12

**Veränderung der Startgelder nach Distanz und Veranstaltungsgröße**  
2019, Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Eigene Berechnungen nach Angaben der Laufmarkt Datenbank. – Teilnehmer bei Veranstaltung insgesamt.

Schaubild 12 verdeutlicht zweierlei: Erstens wurde wie in den vergangenen Jahren so auch diesmal das Startgeld bei kürzeren Distanzen stärker angehoben als bei den längeren. Darin kommen zwei Effekte zum Ausdruck: Zum einen sind auf den kurzen Distanzen die Startgelder geringer, so dass Erhöhungen um den gleichen Euro-Betrag stärker ins Gewicht fallen. Zum anderen steigt dort die Nachfrage auch stärker, so dass höhere Preissteigerungen durchzusetzen sind.

Zweitens sieht man, dass lediglich beim Halbmarathon die kleineren Veranstaltungen das Startgeld stärker erhöhten als die großen. Die oben beschriebene Konstellation von Preis- und Kostenindex ist auf die in dem Schaubild nicht dargestellten, seltener gelaufenen Distanzen zurückzuführen. Insbesondere bei Supermarathon, aber auch bei Läufen mit Längen zwischen Halbmarathon und Marathon und zwischen fünf und zehn Kilometern findet man solche Effekte.

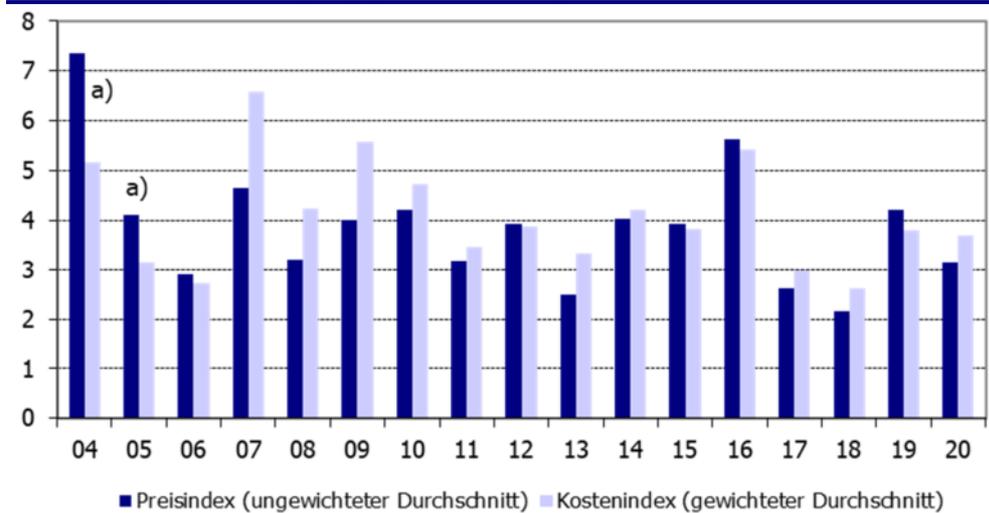
### Ausblick auf 2020

Inzwischen enthält die Datenbank Angaben zu den Startgeldern von gut 290 Laufwettbewerben im Jahr 2020, also zu mehr als einem Viertel der in der Datenbank enthaltenen Läufe. Dies sollte an sich ein recht verlässliches Bild der aktuellen Tendenzen bei den Organisationsgebühren erlauben, wenn das Ergebnis auch keineswegs bereits fest steht. Vor einem Jahr jedenfalls war die damals aufgrund von 250 Läufen getroffene Vorhersage recht zuverlässig. Ausgewiesen wurde in „Laufmarkt 2018“ ein Anstieg des Kosten- und des Preisindex um jeweils 4%; das liegt am Endergebnis von – wie gesagt – 4,2% bzw. 3,8%.

Schaubild 13

### Entwicklung der Startgelder

2004 bis 2020, Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Eigene Berechnungen nach Angaben der Laufmarkt Datenbank. – a) Aufgrund geringer Fallzahlen Angaben zum Kostenindex unsicher. 2019: Schätzung auf Grundlage von gut 250 Angaben.

Diesmal weist der Preisindex auf eine im Durchschnitt etwas geringere Anhebung der Startgelder als im Jahr 2019 hin, nach aktuellem Rechenstand nur um 3,2%. Der Kostenindex steigt derzeit in ähnlichem Maße wie 2019, nämlich um 3,7% (Schaubild 13). Aus dieser Differenz ergibt sich, dass 2020 wieder das Startgeld bei den größeren Veranstaltungen stärker erhöht wird als bei den kleinen.

## Die Laufstrecken im Einzelnen

Die folgenden Tabellen stellen die Verteilung der Startgelder differenziert nach Größe der Veranstaltung und Länge der Laufdistanz dar. Angegeben ist das „Zwei-Monats-Startgeld“, also der Betrag, der zu zahlen ist, wenn man zwei Monate vor dem Veranstaltungstag meldet. Die Größenklassen orientieren sich an der Zahl der erwachsenen Finisher bei der jeweiligen Veranstaltung insgesamt und nicht bei dem jeweils betrachteten Laufwettbewerb, da erstere eine engere Korrelation mit der Höhe des Startgeldes aufweisen als letztere. Da sich in den Daten aufgrund der besonderen Umstände einer Veranstaltung Ausreißer finden, können die Maxima und Minima nicht besonders aussagekräftig und Mittelwerte verzerrt sein. Daher werden hier fünf Kennziffern zur Verteilung der Startgelder ausgewiesen. Sie können Veranstaltern auch helfen, ihre eigene Veranstaltung im Preisspektrum anderer einzuordnen. Die fünf Kennziffern sind:

- Erstens der kleinste beobachtete Wert (Minimum)
- Zweitens das sogenannte 10%-Perzentil. Es wird so festgelegt, dass 10% der beobachteten Startgelder unter diesem Wert liegen.

- *Drittens den Median als Kennziffer des Mittelwerts.<sup>10</sup> Er wird so definiert, dass jeweils die Hälfte der beobachteten Werte oberhalb unterhalb des Median liegt.*
- *Viertens das sogenannte 90%-Perzentil. Es ist so festgelegt, dass es von 10% der Beobachtungen übertroffen wird.*
- *Fünftens der jeweils größte beobachtete Wert (Maximum).*

## Marathon

Beim Marathon hat sich die Verteilung der Startgelder im Jahr 2019 im Vergleich zu den Vorjahren erneut wenig geändert (Tabelle 10). Die Maxima haben sich etwas nach oben verschoben, der Mittelwert hingegen kaum. Dies weist darauf hin, dass sich die Verteilung nicht allgemein nach oben verschoben hat, sondern dass einige Veranstaltungen, die preislich ohnehin am oberen Rand lagen, noch ein Schippchen daraufgelegt haben. Am deutlichsten ist dies bei den Läufen mit mehr als 5000 Teilnehmern, bei denen der Berlin-Marathon das obere Ende markiert. Er ist von 108 auf 125 € hochgegangen; er ist allerdings in der komfortablen Lage, dass keine negativen Auswirkungen auf die Beteiligung befürchten muss, weil er stets schon nach kurzer Zeit ausgebucht ist. Am unteren Ende gibt es kaum Veränderungen. Es gibt immer noch eine gewisse Zahl von Läufen, bei denen man weniger als 20 € für eine Start zahlen muss, was sich aber nicht unbedingt positiv auf die Beteiligung an diesen Läufen auswirkt.

*Tabelle 10*

### Startgelder bei Marathonläufen nach Veranstaltungsgröße 2018 und 2019, in €

Größenklasse <sup>1</sup>	Mini- mum	10%	Mittel- wert <sup>2</sup>	90%	Maxi- mum	Anzahl
<b>2018</b>						
unter 500 Finisher	13,00	17,30	27,00	39,00	65,00	42
500 bis 1 000 Finisher	15,00	19,00	30,00	50,00	65,00	31
1 000 bis 2 500 Finisher	17,00	26,00	35,00	49,00	50,00	31
2 500 bis 5 000 Finisher	30,00	42,00	56,00	64,00	73,00	19
über 5 000 Finisher	45,00	47,00	59,00	98,60	108,00	15
<b>2019</b>						
unter 500 Finisher	13,00	17,00	27,50	42,90	70,00	38
500 bis 1 000 Finisher	15,00	19,00	30,00	45,50	65,00	30
1 000 bis 2 500 Finisher	15,00	27,10	35,00	49,00	55,00	32
2 500 bis 5 000 Finisher	31,00	43,00	56,00	64,60	78,00	19
über 5 000 Finisher	45,00	47,00	60,00	98,60	125,00	15

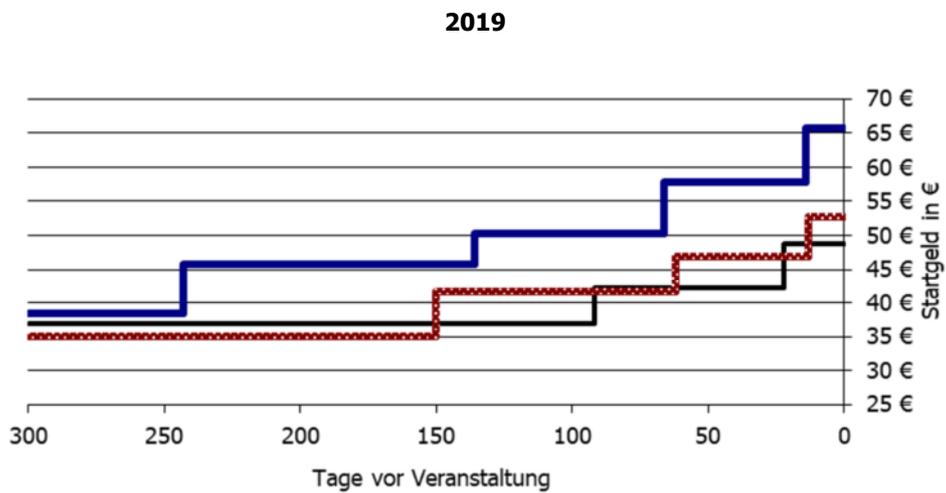
*Quelle: Laufmarkt-Datenbank. – <sup>1</sup>Teilnehmer an der Veranstaltung insgesamt, in deren Rahmen der Lauf ausgetragen wird. – <sup>2</sup>Median.*

10 Den Median wird errechnet, indem alle Startgelder in der betreffenden Größenklasse der Höhe nach geordnet werden und dann der mittlere Wert ausgewählt wird. Bei 31 Startgeldern ist das genau das 16. Wert der Rangfolge. Entspricht der Median und analog ein Perzentil keinem ganzzahligen Wert der Rangfolge, werden die beiden benachbarten Wert interpoliert. Bei 18 Werten z.B. liegt der Median zwischen der 9. und der 10. Beobachtung und der 10%-Perzentil zwischen der ersten und der zweiten Beobachtung, aber näher bei der zweiten, und würde entsprechend interpoliert.

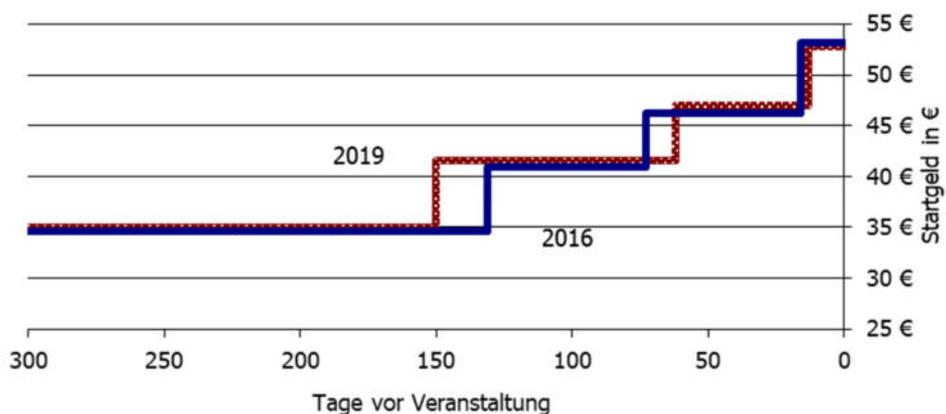
Erstmals seit 2016 wurde für 2019 wieder erfasst, wie sich die Startgelder in Abhängigkeit vom Meldezeitpunkt ändern. Die obere Hälfte von Schaubild 14 zeigt dieses Profil für Veranstaltungen die beim Startgeld in drei, vier und fünf Stufen unterscheiden. Es verdeutlicht, dass es in der Regel größere Veranstaltungen sind, die das Startgeld in fünf Stufen staffeln. Für Zeiträume bis etwas 250 Tage vor dem Veranstaltungstermin ist das Startgeld annähernd gleich. Erst danach differenziert es sich.

Aufschlussreich ist die untere Hälfte des Schaubilds, in dem die am stärksten besetzte Gruppe, nämlich Veranstaltungen mit vier Startgeldstufen, für die Jahre 2019 und 2016 verglichen wird. Es zeigt nämlich, dass sich die absolute Höhe des Startgeldes in diesem Zeitraum kaum geändert hat, dass Läuferinnen und Läufer aber früher melden müssen, um in den Genuss des niedrigsten Startgelds zu gelangen. 2016 war dies noch bis durchschnittlich 131 Tage vor dem Veranstaltungstermin, 2019 wird die Grenze im Durchschnitt 19 Tage früher erreicht.

*Schaubild 14*  
**Startgeld beim Marathon in Abhängigkeit vom Meldezeitpunkt**



**2016 und 2019 im Vergleich**



*Eigene Berechnungen nach Angaben der Laufmarkt Datenbank. – Stichprobenumfang: 2019: 15/29/16 Veranstaltungen bei 3/4/5 Startgeldstufen; 2016: 30 Veranstaltungen.*

Tabelle 11

**Startgelder bei Halbmarathonläufen nach Veranstaltungsgröße**

2018 und 2019, in €

Größenklasse <sup>1</sup>	Minimum	10%	Mittelwert <sup>2</sup>	90%	Maximum	Anzahl
<b>2018</b>						
unter 500 Finisher	8,00	10,00	16,00	25,90	55,00	52
500 bis 1 000 Finisher	8,00	12,00	18,00	31,00	55,00	54
1 000 bis 2 500 Finisher	10,00	15,60	25,00	35,00	45,00	67
2 500 bis 5 000 Finisher	20,00	24,40	36,00	46,60	51,00	28
über 5 000 Finisher	28,00	34,80	44,00	55,30	62,00	20
<b>2019</b>						
unter 500 Finisher	8,50	10,00	16,50	25,30	60,00	48
500 bis 1 000 Finisher	8,00	12,00	18,50	31,00	35,00	48
1 000 bis 2 500 Finisher	10,00	16,40	25,50	35,00	45,00	68
2 500 bis 5 000 Finisher	21,00	25,70	37,50	46,60	51,00	28
über 5 000 Finisher	29,00	35,00	43,00	58,00	63,00	21

Quelle: Laufmarkt-Datenbank. – <sup>1</sup>Teilnehmer an der Veranstaltung insgesamt, in deren Rahmen der Lauf ausgetragen wird. – <sup>2</sup>Median.

## Halbmarathon

Beim Halbmarathon zeigen sich die allgemeinen Erhöhungen der Startgelder deutlicher als beim Marathon (Tabelle 11). Bei allen Größenklassen außer bei den Veranstaltungen mit mehr als 5000 Teilnehmern war das mittlere Startgeld im Jahr 2019 höher als im Jahr davor. Auch das Startgeld-Minimum ist bei den meisten Größenklassen gestiegen. Die vor einigen Jahren noch gültige Faustformel „1km = 1Euro“ gilt jedenfalls immer weniger; immerhin 60% der in der Laufmarkt-Datenbank erfassten 227 Halbmarathonläufe übertreffen diese Marke. Allerdings gibt es immer noch einige, wenige Veranstaltungen, bei denen man für weniger als 10 Euro starten kann. Allerdings erhöht das die Attraktivität dieser Veranstaltungen kaum; die Teilnehmerfelder sind bei diesen preiswerten Events sehr überschaubar.

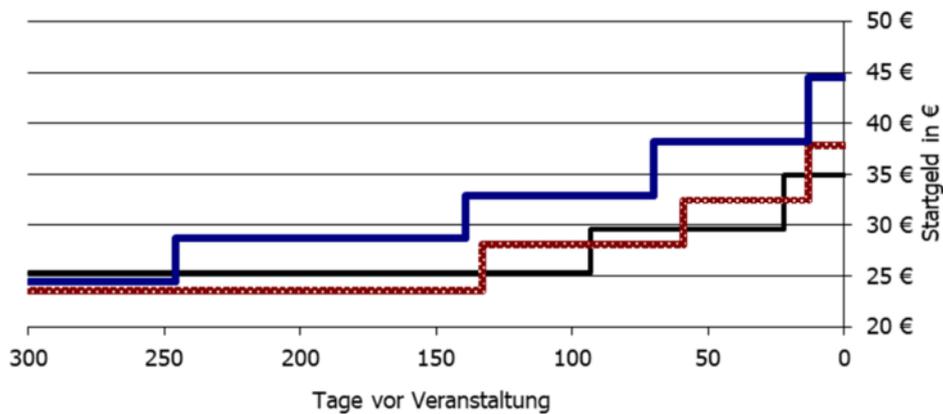
Der Vergleich der Startgeldstufen zeigt, dass fünf Stufen auch hier eher bei größeren Veranstaltungen angeboten werden. Bei den Veranstaltungen mit drei und vier Stufen ist kein grundsätzlicher Unterschied in der Höhe der Startgelder festzustellen. Bei den großen Veranstaltungen beträgt die Nachmeldegebühr inzwischen durchschnittlich etwa 7 Euro bei den großen Läufen, bei den kleineren fünf Euro.

Der Vergleich von 2016 und 2019 zeigt, dass bei den als Referenz ausgewählten Veranstaltungen mit vier Stufen zum einen das Startgeld über alle Stufen angehoben wurde, und dass man zum anderen, um in den Genuss des niedrigsten Startgeldes zu kommen, heute früher melden muss als vor drei Jahren. Der Übergang von der zweiten zu der dritten Stufe erfolgte 2016 etwas früher als 2019, allerdings kann der Unterschied durch die unterschiedliche Zusammensetzung der Stichprobe begründet sein. Die Nachmeldegebühr, also der Sprung beim Übergang von der dritten zur letzten Stufe, ist im Übrigen unverändert geblieben mit im Durchschnitt gut 5 Euro.

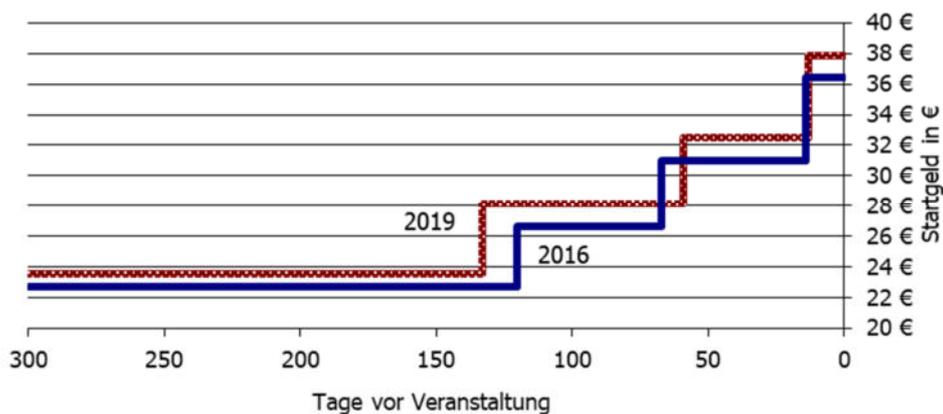
Schaubild 15

**Startgeld beim Halbmarathon in Abhängigkeit vom Meldezeitpunkt**

2019



**2016 und 2019 im Vergleich**



Eigene Berechnungen nach Angaben der Laufmarkt Datenbank. – Stichprobenumfang: 2019: 25/43/16 Veranstaltungen bei 3/4/5 Startgeldstufen; 2016: 33 Veranstaltungen.

**Zehner**

Die relativ starke durchschnittliche Anhebung der Startgelder bei den Zehnern kommt in der Verteilung nicht unbedingt zum Ausdruck, was an der großen Dynamik in diesem Bereich liegt. Die Zuwachsraten werden berechnet auf Grundlage der Veranstaltungen, die 2018 und 2019 stattfanden, während die Verteilung der Startgelder auf der Grundlage aller Veranstaltungen eines Jahres berechnet wird ohne Rücksicht darauf, ob sie auch im Jahr davor stattgefunden haben. Das mittlere Startgeld hat sich nicht verändert, lediglich die Perzentile liegen zum Teil etwas höher (Tabelle 12).

Die Spannweite der Startgelder ist nach wie vor beachtlich. Etwa 13% der in der Laufmarkt-Datenbank erfassten Veranstaltungen nehmen auf der Zehner-Distanz

*Tabelle 12*

**Startgelder bei Zehnern nach Veranstaltungsgröße**  
2018 und 2019, in €

Größenklasse <sup>1</sup>	Minimum	10%	Mittelwert <sup>2</sup>	90%	Maximum	Anzahl
<b>2018</b>						
unter 500 Finisher	5,00	7,00	10,00	15,70	40,00	34
500 bis 1 000 Finisher	7,00	8,00	13,00	19,90	33,00	72
1 000 bis 2 500 Finisher	8,00	10,00	15,00	25,80	33,00	105
2 500 bis 5 000 Finisher	13,00	15,50	22,00	30,00	40,00	26
über 5 000 Finisher	15,00	17,60	23,50	36,70	39,00	14
<b>2019</b>						
unter 500 Finisher	5,00	7,00	10,00	14,70	50,00	34
500 bis 1 000 Finisher	7,00	8,00	13,00	20,00	33,00	69
1 000 bis 2 500 Finisher	6,50	10,00	15,00	26,90	33,00	103
2 500 bis 5 000 Finisher	13,00	15,80	22,00	30,00	40,00	25
über 5 000 Finisher	15,00	17,90	23,50	35,80	40,00	14

Quelle: Laufmarkt-Datenbank. – <sup>1</sup> Teilnehmer an der Veranstaltung insgesamt, in deren Rahmen der Lauf ausgetragen wird. – <sup>2</sup> Median.

weniger als 10 Euro. In der Spitze muss man den stolzen Preis von 40 Euro entrichten; die 50 € in der untersten Größenklasse ist eine Besonderheit, als es sich dabei um einen Untertage-Lauf handelt, also um eine Veranstaltung mit außergewöhnlicher Kostenstruktur.

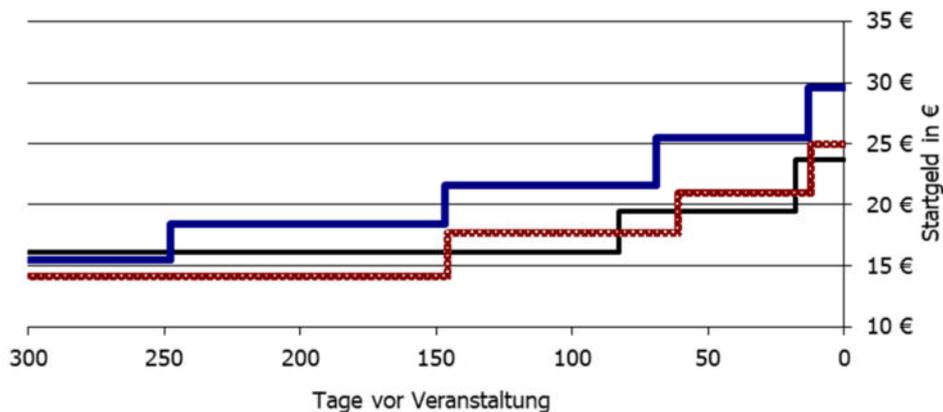
Bei den Veränderungen des Startgeldes in Abhängigkeit vom Meldezeitpunkt ist das Bild ähnlich wie beim Halbmarathon. Auch hier sind es überwiegend die großen Veranstaltungen, die versuchen, durch niedrige Eingangs-Startgelder die Teilnehmer frühzeitig an sich zu binden. Wer früh meldet, kann auch bei den großen Events starten, der der Untergrenze des in der Tabelle 12 angegebenen Spektrums des „Zwei-Monats-Startgelds“ entspricht. Wer am Tag nachmeldet, muss bei den großen Veranstaltungen im Durchschnitt 30 Euro auf den Tisch legen. Einschränkend ist allerdings anzumerken, dass es nur wenige Veranstaltungen sind, die im Bereich der Zehner fünf Startgeldstufen ausschreiben.

Größere Unterschiede als bei den bisher betrachteten Distanzen findet man beim Vergleich der Jahre 2016 und 2019, wobei hier erneut die Veranstaltungen mit vier Startgeldstufen betrachtet werden. Das Eingangsstartgeld liegt heute im Durchschnitt zwei Euro höher als vor drei Jahren, das Endstartgeld sogar mehr als drei Euro. Außerdem befand man sich 2016 noch bis etwa 90 Tage vor dem Veranstaltungstag in der niedrigsten Gebührenstufe. Im Jahr 2019 kann es zu der ersten Anhebung der Organisationsgebühr etwa 150 Tage vor dem Veranstaltungstag. Wer in den letzten Wochen vor einem Lauf meldete, zahlte 2019 etwas mehr als vier Euro mehr als 2016. Dies kann dadurch beeinflusst sein, dass heute mehr Veranstalter als vor drei Jahren das Startgeld in vier Stufen differenzieren. Dass solche Wechsel z.B. von drei auf vier Stufen (und teilweise auch in umgekehrter Richtung) stattfinden schlägt sich auch darin nieder, dass das durchschnittliche Startgeld weniger stark gestiegen ist als der Vergleich von 2016 und 2019 nahelegen würde.

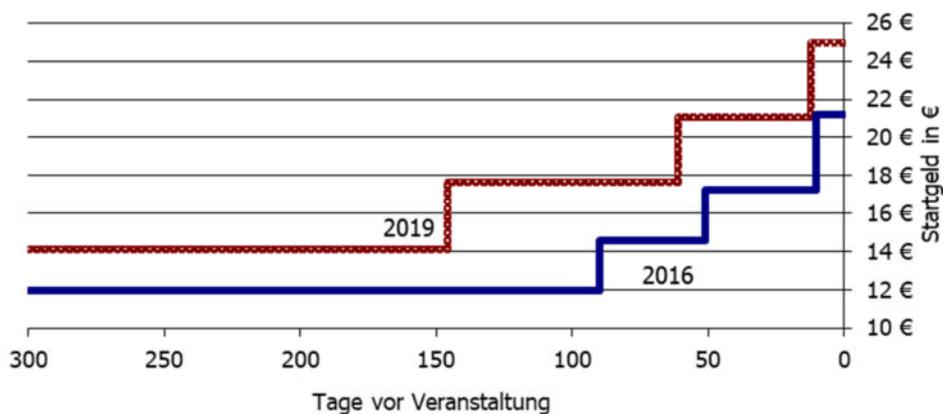
Schaubild 16

**Startgeld bei Zehnern in Abhängigkeit vom Meldezeitpunkt**

2019



**2016 und 2019 im Vergleich**



Eigene Berechnungen nach Angaben der Laufmarkt Datenbank. – Stichprobenumfang: 2019: 22/30/11 Veranstaltungen bei 3/4/5 Startgeldstufen; 2016: 18 Veranstaltungen.

**Kurze Distanzen und Firmenläufe**

Bei den kurzen Distanzen es aufgrund der gänzlich anderen Ausrichtung und Zielgruppen beider Veranstaltungstypen sinnvoll, zwischen Firmenläufen und anderen Wettbewerben zu unterscheiden.

Bei den *herkömmlichen Straßenlaufwettbewerben* sind die Unterschiede in den Startgeldern weiterhin riesig. Bei Läufen im Bereich von 500 bis 1000 Teilnehmern z.B. reicht das Startgeld von 3 bis 33 Euro. Die Obergrenze wurde dabei – außer in der untersten Größenklasse – auch im Jahr 2019 durch die 5km-Wettbewerbe im Rahmen der SportScheck Stadtläufe markiert. Dazu ist allerdings anzumerken, dass es bei diesen Läufen zahlreiche Rabattmöglichkeiten gibt (Gruppenrabatte, Rabatte

Tabelle 12

**Startgelder bei Kurzstrecken<sup>1</sup> nach Veranstaltungsgröße**  
2018 und 2019, in €

Größenklasse <sup>2</sup>	Minimum	10% Mittelwert <sup>3</sup>	90%	Maximum	Anzahl	
<b>Ohne Firmenläufe</b>						
<b>2018</b>						
unter 500 Finisher	3,00	4,40	7,00	10,60	25,00	35
500 bis 1 000 Finisher	3,00	5,85	10,00	19,27	33,00	68
1 000 bis 2 500 Finisher	5,00	7,00	14,00	29,90	33,00	109
2 500 bis 5 000 Finisher	8,00	11,40	14,50	29,90	33,00	18
über 5 000 Finisher	10,00	15,00	21,00	33,00	37,00	11
<b>2019</b>						
unter 500 Finisher	4,00	5,00	7,00	13,20	25,00	35
500 bis 1 000 Finisher	4,00	6,00	10,00	18,70	33,00	64
1 000 bis 2 500 Finisher	5,00	7,00	15,00	33,00	35,00	109
2 500 bis 5 000 Finisher	8,00	12,00	15,50	30,90	34,00	18
über 5 000 Finisher	10,00	15,00	20,50	33,00	37,00	12
<b>Firmenläufe<sup>4</sup></b>						
2018	12,00	17,17	26,18	34,39	43,91	43
2019	14,00	17,90	26,18	36,77	43,91	44

Quelle: Laufmarkt-Datenbank. – <sup>1</sup>Läufe über eine Distanz von 9 km und weniger. – <sup>2</sup>Teilnehmer an der Veranstaltung insgesamt, in deren Rahmen der Lauf ausgetragen wird. – <sup>3</sup>Median. – <sup>4</sup>Startgelder einschließlich Mehrwertsteuer.

für Inhaber von Kundenkarten und für Versicherte des Sponsors DAK), so dass unklar ist, wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses reguläre Startgeld überhaupt zahlen. Im oberen Preissegment findet man auch die Frauenläufe der Barmen Women's Run Serie, die allerdings ein umfangreiches Paket anbieten, bei dem der Lauf nur einen Teil der Leistung darstellt, wenn man die Werbung im Internet ernst nimmt den kleineren.

In allen Größenklassen außer der obersten – die aufgrund der dünnen Besetzung schwer zu interpretieren ist – hat sich die Verteilung der Startgelder tendenziell nach oben verschoben. Der 10%-Perzentil ist 2019 ebenso wie das 90% Perzentil in drei der fünf Größenklassen im Vorjahresvergleich gestiegen. Die durch die beiden Perzentile begrenzte Spannweite, innerhalb derer 80% der Startgelder liegen, hat sich dabei zumeist verbreitert. Dahinter steht nach wie vor die Tatsache, dass einige Veranstalter in der kurzen Strecke eine Chance sehen, neue Teilnehmer anzusprechen und aus Werbegründen das Startgeld sehr niedrig halten, während sie für andere der Haupt-Umsatzbringer ist.

Die *Firmenläufe* fallen weitaus überwiegend in die beiden obersten Größenklassen. Sie werden hier zusammen betrachtet. Auffällig ist, dass sich das Startgeld-Minimum deutlich nach oben verschoben und auch das 10%-Perzentil höher liegt. Der Höchstbetrag bei Startgeld blieb unverändert, das obere Ende ist aber „fetter“ geworden, abzulesen an einem mehr als zwei Euro höheren 90%-Perzentil. Das Median-Startgeld liegt mit gut 26 Euro deutlich über dem Wert bei den großen Zehnern.

## Startgelder bei anderen Wettbewerben

### Steigende Startgelder beim Walking

Die Startgelder bei den Walking-Wettbewerben wurden 2019 nochmals kräftiger angehoben als im Jahr davor. Die Erhöhung betrug 4,6%, sie war bisher nur in drei Jahren übertroffen worden (Schaubild 17). Damit gleichen sich die Startgelder beim Walking immer stärker denen bei den Laufwettbewerben an.

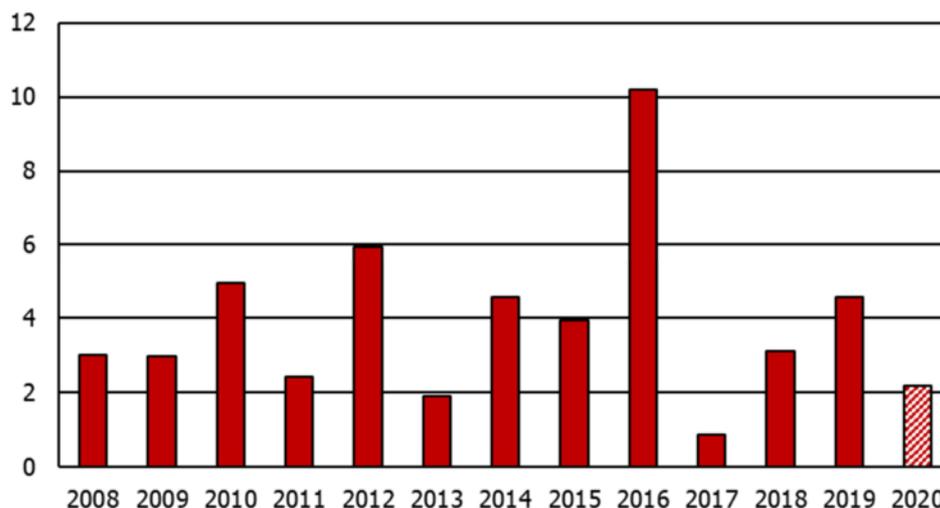
Dies wird auch am Startgeldspiegel sichtbar (Tabelle 13). Insbesondere bei den kurzen Strecken ist das mittlere Startgeld bei allen Veranstaltungsgrößen gestiegen. Allerdings ist die Differenzierung – ähnlich wie auch bei den kurzen Laufstrecken – außerordentlich groß. Den oberen Rand markieren dabei die Barmen Women's Run-Wettbewerbe, bei denen das Startgeld für Walkerinnen ebenso hoch ist wie das für Läuferinnen, was im Übrigen für die meisten größeren Veranstaltungen gilt, die Walking als Wettbewerb anbieten.

Bei den Walkingwettbewerben über 10km liegen die Startgelder allgemein, aber nicht sehr weit über denen bei den kurzen Strecken. Allerdings unterscheidet sich die Verteilung der Startgelder nicht mehr gravierend von der bei den Laufwettbewerben, nachdem die Gebühren 2019 bei vielen Wettbewerben angehoben wurden. Dennoch gibt es auch hier eine immer noch nennenswerte Zahl von Veranstaltungen mit sehr niedrigen Startgeldern. Das 10%-Perzentil liegt bei zwei der drei Größenklassen nach wie vor unter 10 Euro.

Schaubild 17

#### Veränderung der Startgelder bei Walkingwettbewerben

2008 bis 2020; Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: Laufmarkt-Datenbank. Berechnet als Preisindex. 2020 auf Grundlage von 59 Beobachtungen geschätzt.

Tabelle 13

**Startgelder bei Walking-Wettbewerben nach Veranstaltungsgröße**  
2018 und 2019, in €

Größenklasse <sup>1</sup>	Minimum	10%	Mittelwert <sup>2</sup>	90%	Maximum	Anzahl
<b>Kurzstrecke<sup>3</sup></b>						
<b>2018</b>						
unter 500 Finisher	5,00	5,00	6,50	9,10	10,00	10
500 bis 1 000 Finisher	3,00	4,30	9,00	18,60	28,00	23
1 000 bis 2 500 Finisher	3,00	5,90	14,50	29,90	29,90	30
Über 2 500 Finisher	8,00	10,20	14,50	29,90	31,00	12
<b>2019</b>						
unter 500 Finisher	5,00	5,00	7,00	10,00	12,00	11
500 bis 1 000 Finisher	4,00	4,55	10,00	19,70	30,00	22
1 000 bis 2 500 Finisher	3,00	6,00	15,00	34,00	35,00	38
Über 2 500 Finisher	8,00	12,00	18,00	30,80	34,00	13
<b>10 km</b>						
<b>2018</b>						
unter 500 Finisher	3,00	4,60	10,00	15,00	15,00	9
500 bis 1 000 Finisher	6,00	7,00	9,50	16,80	20,00	14
1 000 bis 2 500 Finisher	8,00	10,00	15,00	21,80	33,00	12
über 2 500 Finisher	8,00	12,00	20,00	25,00	35,00	15
<b>2019</b>						
unter 500 Finisher	5,00	5,00	10,00	15,00	15,00	9
500 bis 1 000 Finisher	5,50	6,30	10,00	17,10	20,00	14
1 000 bis 2 500 Finisher	6,50	10,10	17,50	24,50	33,00	12
über 2 500 Finisher	8,00	12,40	20,00	28,00	35,00	15

Quelle: Laufmarkt-Datenbank. – <sup>1</sup> Teilnehmer an der Veranstaltung insgesamt, in deren Rahmen der Lauf ausgetragen wird. – <sup>2</sup> Median. – <sup>3</sup> Distanzen von 9km und weniger.

Die bisher erfassten Daten für 2020 deuten darauf hin, dass die Startgelder wohl in geringerem Maße angehoben werden als 2019. Derzeit beträgt das Plus nur etwas mehr als 2%, ist also nur halb so hoch wie 2019.

### Preisanstieg bei den Staffeln bleibt moderat

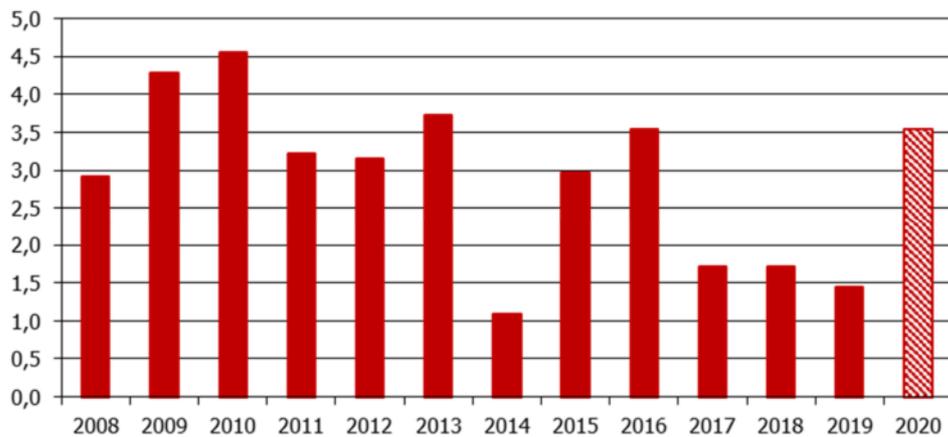
Die Startgelder bei den Staffeln wurden 2019 in ähnlichem Maße angehoben wie in den beiden Vorjahren, nämlich um 1,5% (Schaubild 18). Die Zahl teilnehmender Staffeln stagniert – wie oben dargestellt – mehr oder weniger, und die Konzentration auf wenige große Veranstaltungen verstärkt sich. Dort liegen die Startgelder allerdings bereits in einer Region, die keine großen Steigerungen mehr zulässt. Zugleich kämpfen kleinere Veranstaltungen um Teilnehmer und erhöhen folglich das Startgeld nur sehr behutsam, wenn sie es nicht sogar senken.

Für 2020 sprechen die bisher erfassten Veranstaltungen für etwas stärkere Preissteigerungen von 3,6%. Allerdings stützt sich diese Berechnung nur auf etwa ein Drittel der in der Datenbank erfassten Staffeln, kann sich also erfahrungsgemäß noch deutlich ändern.

Schaubild 18

### Veränderung der Startgelder bei Staffeltwettbewerben

2008 bis 2019; Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: Laufmarkt-Datenbank. Berechnet als Preisindex. 2020 geschätzt aufgrund von 37 bisher erfassten Staffeltwettbewerben.

Rückgang auf gut 2½% bei den Läufen. Hintergrund war auch hier, dass bei rund 80% der Staffeltwettbewerbe das Startgeld unverändert blieb oder gar sank. Gerade bei den großen Staffelläufen dürfte mit Startgeldern im Bereich von 150 € inzwischen aber auch eine Schmerzgrenze erreicht sein. Für viele der kleineren Veranstaltungen wächst hingegen der Markt kaum noch, so dass sich anders als in den Jahren vor 2010, als der Markt stark expandierte, kaum noch Preisanhebungen durchsetzen lassen.

### Hindernistwettbewerben: Geringer Preisanstieg, aber größere Differenzierung

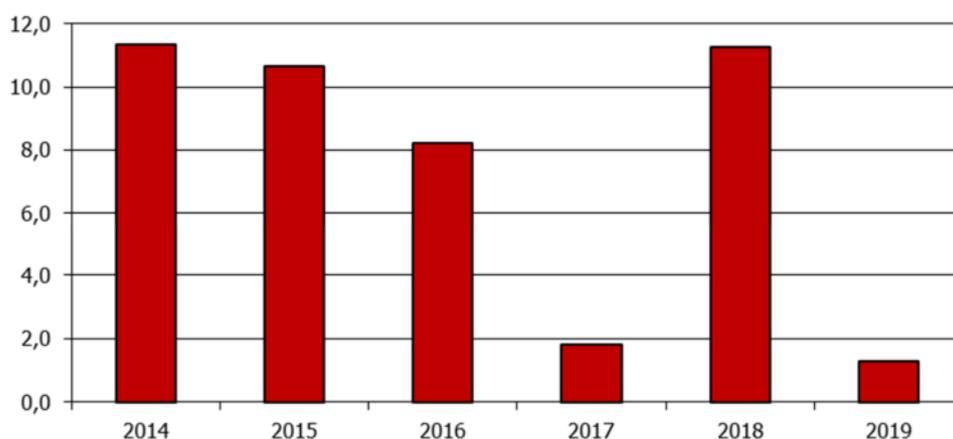
Nachdem es 2018 bei den Startgeldern für die Hindernistwettbewerbe einen erheblichen Schub gegeben hatte, stiegen die Preise 2019 im Durchschnitt nur moderat (Schaubild 19). Dies ist aber insofern ein statistisches Artefakt, als es sehr unterschiedliche Tendenzen gab. Während es in der Vergangenheit zumeist nur eine Richtung bei den Startgeldern gab, nämlich nach oben, gab es 2019 eine nennenswerte Zahl von Veranstaltungen, bei denen das Startgeld sank, bei einigen sogar recht deutlich. Bei 18 der erfassten 44 Wettbewerbe wurde der Preis erhöht, bei 17 blieb er unverändert und bei 9 wurde er gesenkt. Letzteres ist mehr als im Zeitraum 2014 bis 2018 zusammengekommen.

Die Rückgänge gab es insbesondere bei den Mudiator-Veranstaltungen. Diese konnten mit zum Teil recht kräftigen Preissenkungen den Teilnehmerrückgang der vergangenen Jahre begrenzen. Dies weist darauf hin, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchaus preiselastisch reagieren in diesem Segment, dass durch zum Teil sehr hohe Startgelder gekennzeichnet ist.

Schaubild 19

### Veränderung der Startgelder bei Hindernis-Wettbewerben

2014-2019; in %



Quelle: Laufmarkt-Datenbank.

Für 2020 wurden bisher nur wenige Veranstaltungen erfasst, und aufgrund der Beschränkungen aufgrund der Corona-Krise ist auch völlig unklar, ob und zu welchen Startgeldern weitere Veranstaltungen stattfinden werden. Von daher wird auf einen Ausblick auf 2020 hier verzichtet.

### Nebenleistungen

Erfasst wurden auch die Kosten für einige Nebenleistungen. Einige davon verlieren an Bedeutung. So scheint die Zeit der Pasta-Partys sich dem Ende zuzuneigen. Im Jahr 2014 wurde sie von 18 Veranstaltungen in der – allerdings nicht repräsentativen – Unterstichprobe angeboten, 2019 waren es nur noch 14 Veranstaltungen. Das Thema Chipmiete verliert in dem Maße an Bedeutung, in dem der Championchip seltener zu Einsatz kommt (vgl. dazu den Abschnitt zur Zeitnahme).

Häufigste Nebenleistung ist nach wie vor das Finisher-Shirt. Von den 115 Veranstaltungen in der Unterstichprobe zu den Nebenleistungen boten 69 ein Funktionsshirt als Finisher-Shirt gegen Bezahlung an. Der Preis liegt in einer Spannweite, die von 8,00 Euro bis hin zu 40,00 Euro reicht. Der niedrige Preis kommt aber bisweilen dadurch zustande, dass Sponsoren sich an den Kosten beteiligen.

Dabei steigt der Preis in der Tendenz mit der Größe der Veranstaltung (Tabelle 14). Bei den größten Veranstaltungen lag der Durchschnittspreis im Jahr 2019 nur knapp unter 25€. Vor vier Jahren, als dieses Merkmal zum letzten Mal erhoben worden war, lag er noch fast 3 € niedriger. Auch bei Veranstaltungen im Bereich von 1000 und 2500 Finishern lag der Preis im vergangenen Jahr erheblich höher.

*Tabelle 14*

**Kosten für den Kauf eines Finishershirts nach Veranstaltungsgröße**  
2015 und 2019, in €

Größenklasse <sup>1</sup>	Minimum	Mittelwert <sup>2</sup>	Maximum	Anzahl
<b>2019</b>				
500 bis 1 000 Finisher	8,00	16,05	20,00	8
1 000 bis 2 500 Finisher	10,00	18,42	29,90	23
2 500 bis 5 000 Finisher	8,50	19,88	25,90	18
über 5 000 Finisher	12,00	24,70	40,00	16
<b>Zum Vergleich: 2015</b>				
500 bis 1 000 Finisher	11,95	16,04	25,00	10
1 000 bis 2 500 Finisher	7,95	15,29	20,00	17
2 500 bis 5 000 Finisher	10,00	19,91	29,00	17
über 5 000 Finisher	12,00	21,93	35,00	15

Quelle: Laufmarkt-Datenbank.

Eine deutlich steigende Zahl von Veranstaltern kommuniziert in ihrer Ausschreibung die Höhe von Ummelde- und Umschreibengebühren. Dabei geht es sowohl um die Ummeldung von einer Person auf eine andere als auch von einer Strecke auf eine andere. Früher mag das auch häufig praktiziert worden sein, jedoch fand man einen entsprechenden Hinweis nicht in der Ausschreibung. Man kann darin auch eine Reaktion darauf sehen, dass man in immer stärkerem Maße versucht, Läuferinnen und Läufer durch niedrige Einstiegspreise frühzeitig an die Veranstaltung zu binden.

In die Tendenz sind solche Gebühren gestiegen, wenn sich auch die Durchschnittswerte nur wenig verändert haben (Tabelle 15). Gestiegen sind aber sowohl die Mindest- als auch die Höchstwerte.

*Tabelle 15*

**Ummeldegebühren nach Veranstaltungsgröße**  
2015 und 2019, in €

Größenklasse <sup>1</sup>	Minimum	Mittelwert <sup>2</sup>	Maximum	Anzahl
<b>2019</b>				
1 000 bis 2 500 Finisher	2,00	5,53	12,00	17
2 500 bis 5 000 Finisher	5,00	7,30	12,00	10
über 5 000 Finisher	5,00	10,78	21,00	9
<b>Zum Vergleich: 2015</b>				
1 000 bis 2 500 Finisher	2,00	5,55	10,00	11
2 500 bis 5 000 Finisher	3,00	6,88	10,00	8
über 5 000 Finisher	8,00	10,17	15,00	6

Quelle: Laufmarkt-Datenbank.

## Märkte und Macher

### Marktvolumen

Nachdem es 2018 nur einen bescheidenen Zuwachs gegeben hatte ist das Marktvolumen des Laufmarktes im Jahr 2019 wieder kräftig gestiegen. Mit geschätzten 82,6 Mill. Euro lag es um 7,3% über dem des Vorjahres (Tabelle 14). Die Ableitung des Marktvolumens ist im Anhang beschrieben. In dem Volumen sind freilich nur die reinen Startgeldzahlungen berücksichtigt. Erlöse aus Nebenleistungen wie Wunschstartnummer, SMS-Service, Chipmiete oder Ummeldegebühren sind darin ebenso wenig enthalten wie Merchandising-Produkte wie T-Shirts.

Dass das Marktvolumen beschleunigt stieg, ist auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen sind die Teilnehmerzahlen stärker gestiegen, nämlich um 3,3%. Zum anderen wurden die Startgelder deutlich angehoben, nämlich – gemessen am Kostenindex – um 3,8%. Daneben wird das Marktvolumen durch einen dritten Faktor beeinflusst, nämlich einen Struktureffekt. Dieser entsteht dann, wenn die Verteilung der Starter auf die einzelnen Strecken ändert. Nimmt der Anteil kürzerer und damit auch preiswerterer Strecken zu, wirkt dieser Effekt negativ auf das Marktvolumen, und umgekehrt. Im Jahr 2019 ging – anders als 2018 – von diesem Effekt nur ein geringer Einfluss aus.

*Tabelle 14*  
**Geschätztes Volumen des Laufmarktes**  
2011 bis 2019

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Marktvolumen in Mill. €</b>									
hochgerechnet	46,6	51,2	56,9	61,8	67,6	71,7	75,6	77,0	82,6
In Datenbank	25,6	28,0	31,7	34,0	37,6	39,5	41,9	42,6	45,9
<b>Nach Teilnehmergruppen in %<sup>1</sup></b>									
Läufer	88,3	87,5	85,7	82,5	81,3	81,3	82,5	83,7	85,0
Skater	2,8	2,5	2,1	2,0	1,7	1,6	1,5	1,2	1,0
Walker	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9	1,0	1,1	1,2	1,2
Staffeln	6,2	6,8	6,2	6,7	6,3	6,2	6,3	6,3	5,4 <sup>b</sup>
Andere	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Hindernisläufe <sup>2</sup>		2,0	4,8	7,7	9,7	9,8	8,5	7,5	7,3
<b>Nach Veranstaltungstyp in %<sup>1</sup></b>									
Firmenläufe	10,6	12,5	14,0	16,4	17,6	17,6	19,8	20,2 <sup>a</sup>	21,2
Frauenläufe <sup>3</sup>	1,3	1,5	1,6	1,8	1,4	2,2	2,0	2,1	1,9

*Eigene Schätzungen. Zur Erläuterung der Schätzung siehe Text. – <sup>1</sup>Grundlage für die Berechnung der Anteile sind die Finisher in der Datenbank ohne Berücksichtigung von Aufschlägen. – <sup>2</sup>Erst ab 2012 ausgewiesen, da in den Vorjahren die Zahl der erfassten Startgelder zu gering ist. – <sup>3</sup>Einschl. Aufschlag für ungezeitete Teilnehmerinnen. – <sup>a</sup>Beeinflusst durch Abbruch des B2Run München. – <sup>b</sup>Beeinflusst durch Teilabsage Berliner Teamstaffel.*

Im Laufe der vergangenen Jahre hatten die Laufwettbewerbe stetig an Bedeutung für das Marktvolumen verloren, zunächst zugunsten der Staffeln, danach zugunsten der OCR-Läufe. Seit 2017 gewinnen sie wieder an Bedeutung. Im Staffel-Segment stagnieren die Teilnehmerzahlen und beim Startgeld gibt es nur noch geringe Steigerungen. Im OCR-Segment gehen die Teilnehmerzahlen inzwischen deutlich zurück. So entfielen 2019 85% der in der Datenbank erfassten Startgeldeinnahmen auf Läufe. Skater verlieren weiter deutlich an Bedeutung, und das dürfte sich fortsetzen, da weiter Veranstaltung die Skating-Wettbewerbe aus dem Programm streichen.

Leicht an Bedeutung gewinnen die Walking-Wettbewerbe. Ihr Anteil an den Startgeldeinnahmen insgesamt ist aber trotz weiter wachsender Teilnehmerfelder gering, weil die Startgelder oft niedrig sind, und gerade die teuren Veranstaltungen an Bedeutung verlieren. Das kleine Segment anderer Wettbewerbe umfasst Handbiker- und Rolli-Wettbewerbe, aber auch Run und Bike Wettbewerbe, die inzwischen öfter angeboten werden.

Nimmt man die Nebenleistungen dazu, so dürfte sich das Marktvolumen der Grenze von 100 Mill. Euro annähern.

## **Zeitnehmer**

*Die Datenbank kann über die Marktanteile und die Bedeutung von Zeitnehmern keinen vollständigen Überblick geben. Dies hat mehrere Gründe: Erstens sind konzentrieren sich zahlreiche Zeitnehmer auf kleinere Veranstaltungen und sind deshalb in der Datenbank unterrepräsentiert. Zweitens bedienen viele Zeitnehmer mehrere Sportarten, also z.B. auch Triathlon, Radrennen oder Skilanglauf. Drittens sind manche Zeitnehmer zusätzlich, manche sogar schwerpunktmäßig im Ausland aktiv. Generell heißt das, dass aus der Laufmarkt-Datenbank keine Schlüsse auf den Umfang der Geschäftstätigkeit der Zeitnehmer gezogen werden können.*

Im Laufmarkt 2018 hatte ich einen kurzen Überblick über die Zeitnahme-Technologien gegeben, die bei Laufveranstaltungen in Deutschland zum Einsatz kommen. War vor einigen Jahren der Championchip noch die bei größeren Veranstaltungen vorwiegend eingesetzte Technologie, so hat sich das Bild in den vergangenen Jahren erheblich gewandelt. Ursache hierfür war wohl, dass sich mit dem Raceresult System ein Technik etabliert hat, deren Hardware zu einem überschaubaren Preis erworben werden kann, weshalb sie von vielen Zeitnahme-Unternehmen eingesetzt wird, und auch von dem einen oder anderen Veranstalter erworben wird, der die Zeitnahme dann in Eigenregie betreibt. Hinzu kommt, dass die dahinterstehende Web-Anwendung die Einrichtung von Anmelde- und Ergebnisportalen stark vereinfacht.

Bei alledem hat sich aber die Zuordnung sowohl von Zeitnahmefirmen zum Zeitmesssystem und zum Meldeportal gelockert. Gerade die größeren Zeitnehmer verwenden je nach Einsatzbereich unterschiedliche Systeme, und auch größere Anbieter wie Abavent und Baer-Service bedienen sich neben den eigenen Internetportalen zunehmend des Raceresult-Portals für die Anmeldung und die Ergebnisdarstellung.

*Tabelle 15*

**Verteilung der Finisher<sup>1</sup> nach Zeitnehmer**

2017 bis 2019; in %

	Alle Events			Große Events <sup>2</sup>		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Mikatiming	37,8	32,0	31,3	41,3	34,9	34,0
Maxfun	12,5	12,1	12,7	14,0	13,6	14,3
Davengo (inkl. Zippel-Timing)	12,5	11,7	12,2	12,8	12,1	12,9
Raceresult	6,4	9,3	9,5	6,3	9,6	9,7
Sportservice Hamburg	3,4	4,0	3,9	3,5	4,1	3,9
Raceresult Baden-W.	2,6	2,9	3,3	2,4	2,8	3,2
Race Result	0,4	2,4	2,3	0,5	2,6	2,5
Baer-Service	4,2	4,8	4,9	4,5	5,1	5,1
Abavent	3,1	4,8	4,7	2,7	4,5	4,5
Frielingsdorf Daten-Service	4,9	4,8	3,4	5,2	5,1	3,7
MYLAPS			1,8			2,0
BIB-Chip	1,8	2,5	1,6	1,8	2,5	1,6
SAS Zeitmesssysteme	1,3	1,6	1,4	0,9	1,4	1,3
RST-Volkslauf GmbH	1,4	1,5	1,4	1,0	1,0	1,0
Teamsoft Sportzeit	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1
Andere	13,1	13,9	13,9	8,3	9,0	9,0
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Angaben der Laufmarkt-Datenbank. – <sup>1</sup>Staffeln als ein Finisher gezählt. – <sup>2</sup>Events mit mehr als 1000 erwachsene Teilnehmer.

Zwar blieb Mikatiming auch 2019 der führende Anbieter, jedoch hat er weiter leicht Marktanteile verloren. Etwas in Bedeutung gewonnen haben Maxfun – das sich überwiegend aufgrund der B2RUN-Serie hier an führender Stelle zeigt – und Davengo. Beide legten allerdings weniger deshalb zu, weil sie neue Veranstaltungen an sich binden konnten, sondern ihrer Stärke im Segment der Firmenläufe, die generell Teilnehmerzuwächse erzielen. Leicht hinzugewonnen hat auch Raceresult, wenn man Raceresult BW (früher Sifi-Timing) und den Sportservice Hamburg, als regionale „Statthalter“ und die in Eigenregie gezeigten Veranstaltungen zusammenfasst. (Zur Erinnerung: Auch andere nutzen das Raceresult-System, treten aber im Internet nicht unter der Bezeichnung Raceresult auf.) Neu auf der Liste ist Mylaps, die u.a. den Düsseldorf-Marathon von Frielingsdorf-Datenservice übernommen haben. Frielingsdorf verlor auch deshalb Marktanteile, weil im Kölner Raum erstmals der neu gegründete Zeitnehmer Cologne-Timing auftrat.

## Quellen und Danksagungen

Alle Angaben zu den analysierten Laufveranstaltungen wurden den Internet-Seiten der Veranstalter und der mit der Zeitmessung beauftragten Unternehmen entnommen. Einige Angaben für zurückliegende Jahre stammen aus Internet-Archiven ([www.archive.org](http://www.archive.org)), in einigen Fällen auch aus Sekundärquellen wie Zeitungsartikeln oder Beiträgen in Internetforen. Wichtige Hinweise fanden sich auch auf den Seiten von [www.marathon.de](http://www.marathon.de), von [www.planet-marathon.de](http://www.planet-marathon.de) und von [www.runme.de](http://www.runme.de).

Einige Veranstalter haben mir zusätzliche Informationen zur Verfügung gestellt. Auch erhalte ich immer wieder aus dem Kreis der Leser meiner Newsletter und Besucher meine Facebook-Seite Hinweise auf Veranstaltungen, die bisher meiner Aufmerksamkeit entgangen waren. Ferner wurden mir Fehler in meinen Daten gemeldet, die ich korrigiert habe. Allen, die mich auf diese Weise unterstützt haben, sei an dieser Stelle gedankt.

Die Angaben zu den Akteuren des Laufmarktes entstammen den Internet-Angeboten der Veranstalter, dem Bundesanzeiger und aus Presseartikeln.

Gleichwohl gehen alle Fehler zu meinen Lasten. Trotz sorgfältiger Recherche kann ich für die Richtigkeit der Angaben keine Garantie übernehmen.

## Anhang

### Zur Auswahl und Erfassung der Veranstaltungen

Das vorliegende Heft ist die zwölfte Jahresanalyse des Laufmarktes in Deutschland, die sich auf die Laufmarkt Datenbank stützt. Mit deren Aufbau wurde 2006 begonnen, und sie enthält inzwischen Angaben zu 590 Laufveranstaltungen in Deutschland. Dies mag angesichts von laut DLV etwa 3700 Laufveranstaltungen wenig erscheinen, doch wird wohl knapp die Hälfte der in der DLV-Statistik ausgewiesenen erwachsenen Finisher erfasst.

Die Besonderheiten der Datenbank sind:

- Ihr **Fokus auf die gesamte Veranstaltung**, nicht auf einzelne Strecken,
- Die Beschränkung auf **gezeitete Wettbewerbe**,
- Ihr **Verzicht auf eine sportliche Bewertung**. Siegerzeiten oder Leistungsdichte spielen in der Datenbank keine Rolle.
- Ihr **Panelcharakter**, was bedeutet, dass das Schicksal eines fest definierten Kreises von Veranstaltungen verfolgt wird. Deshalb werden nur Events berücksichtigt, deren Teilnehmerentwicklung sich im Zeitraum 2003 bis 2018 lückenlos klären lässt. Nur in sehr wenigen Fällen wurden fehlende Angaben z.B. aufgrund von Presseberichten geschätzt. In einem Panel geht es allerdings zu, wie im richtigen Leben: Es gibt „Geburten“ (d.h. neue Veranstaltungen entstehen) und „Todesfälle“, (d.h. sie werden nicht mehr ausgetragen).

Es gibt keine feste Regel, welche Events in die Datenbank aufgenommen wurden. Ein Kriterium ist die Größe als Solche, ein zweites die Bedeutung für ein Marktsegment. Eine gute Dokumentation ist ein drittes Kriterium. Auch wird versucht, durch Erweiterungen Verzerrungen zu verringern. Vor Aufnahme von Neugründungen wird zudem überprüft, ob die Veranstaltung dauerhaft angelegt ist, da einmalig stattfindende Events nach Möglichkeit nicht erfasst werden sollen (wenn sich dies auch nicht vermeiden lässt). Dies kann zur Folge haben, dass neue Veranstaltungen erst mit Verzögerung in der Datenbank aufscheinen.

Auch 2018 wurde die Datenbank erweitert, diesmal um 17 Veranstaltungen, was wenig im Vergleich zu den Vorjahren ist. Erstmals im Jahr 2019 ausgetragen wurden davon 6, davon aber zwei Nachfolgeveranstaltungen von an anderen Orten nicht ausgetragenen Serienveranstaltungen. Insgesamt kamen bei diesen Veranstaltungen 2019 etwa 17 500 Läuferinnen und Läufer ins Ziel. (Tabelle A1).

*Tabelle A1*  
**Erweiterungen der Datenbank**  
 2019

		Erfasst ab	Finisher 2017
<b>Laufveranstaltungen</b>			
Bocholter Halbmarathon	N	2019	1307
Bonner Nikolauslauf		2018	1227
Elm Adventshalbmarathon Königslutter		2013	587
Herrenchiemseelauf, Samstagswettbewerb	N	2019	549
Herrenchiemseelauf, Sonntagswettbewerb	N	2019	262
Mittsommerlauf Duisburg		2018	903
Neckarufer-Marathon		2015	137
Progesund Frauenlauf Jena		2016	558
Sachsentrail im Erzgebirge		2014	1135
<b>Firmenläufe</b>			
Firmenlauf Balingen		2010	1909
Firmenpuls Firmenlauf Neuss		2014	1359
LKZ Firmenlauf Ludwigsburg		2012	3555
<b>Hindernisläufe</b>			
Immer Extrem Ganderkesee		2017	699
Rats-Runners Kipfenberg	N	2019	560
Rats-Runners Kupferzell	N	2019	401
Serengeti-Run	N	2019	370
Urbanian Run Hamburg		2018	451
<b>Insgesamt</b>			<b>17426</b>

*Laufmarkt Datenbank. – Finisher: Staffeln als ein Finisher gezählt. – N: 2019 erstmals ausgetragen.*

Von den damit 607 in der Datenbank erfassten Veranstaltungen waren 488 im Jahr 2019 „aktiv“, d.h. sie wurden ausgetragen (Tabelle A2). Der Anstieg von 287 im Jahr 2003 auf den heutigen Wert ist allein auf Gründungen im Laufe der Jahre zurückzuführen, vermindert um nicht mehr stattfindende Veranstaltungen. Die in den vergangenen Jahren erfasste nicht unerhebliche Zahl neuer Veranstaltungen reichte gerade aus, um den „natürlichen“ Abgang durch nicht (mehr) stattfindende Events auszugleichen. Die Zahl aktiver Veranstaltungen blieb seit 2014 mehr oder weniger konstant. Im Jahr 2019 überwog sogar die Zahl der – z.T. vorübergehend - nicht ausgetragenen Veranstaltungen die Zahl der Neugründungen deutlich; die Zahl der aktiven Veranstaltungen sank um 11.

*Tabelle A2*  
**Anzahl der „aktiven“<sup>1</sup> Veranstaltungen nach Größenklassen<sup>2</sup>**  
 2003-2019

Finisher	2003	2008	2010	2012	2014	2015	2016	2017	2018	2019
über 10 000	7	11	11	14	18	18	16	16	19	19
5 000 bis 10 000	13	17	21	30	34	40	41	43	39	41
2 500 bis 5 000	26	41	50	50	64	56	66	59	64	67
1 000 bis 2 500	86	125	126	150	165	168	166	172	164	159
500 bis 1 000	76	94	95	99	98	106	105	114	117	117
200 bis 500	43	68	71	67	86	79	77	80	77	72
unter 200	36	28	32	34	30	29	27	18	19	13
<b>Insgesamt</b>	287	384	406	444	495	496	498	502	499	488

*Quelle: Laufmarkt Datenbank. <sup>1</sup>Veranstaltungen, die in dem betreffenden Jahr ausgetragen wurden. – <sup>2</sup>Ohne Walker, Staffeln als ein Starter.*

Die Zahl der Veranstaltungen mit mehr als 10000 erwachsenen Teilnehmer (Staffeln als ein Teilnehmer gezählt) ist dabei im Verlauf des Beobachtungszeitraums von 7 auf 19 gestiegen. Der Schwerpunkt liegt bei Veranstaltungen im Bereich von 1000 bis 2500 Teilnehmer. Bei kleineren Veranstaltungen wird keine Repräsentativität angestrebt. Sie werden zur Abrundung einzelner Marktsegmente (z.B. Ultramarathon), aber auch zu Vergleichszwecken erfasst. Der Rückgang in den beiden untersten Größenklassen ist einerseits darauf zurückzuführen, dass gerade in diesem Bereich Veranstalter häufig aufgeben. Andererseits wachsen viele der kleinen Veranstaltungen in die darüber liegenden Größenklassen.

### **Welche Startgelder werden erfasst?**

Bei den meisten Laufveranstaltungen gibt es kein für alle Teilnehmer einheitliches Startgeld, sondern es wird in Abhängigkeit von Anmeldezeitpunkt (Frühbucherrabatte, Nachmeldegebühren), sowie vereinzelt auch nach Zahlungsweg (Bankeinzug, Scheck) und Herkunft des Starters (Inland oder Ausland) unterschieden. Weitere Differenzierungen sind Rabatte für Besitzer von Kundenkarten der Sponsoren, für Läufer, die an mehreren Wettbewerben einer Serie teilnehmen oder für Gruppenmeldungen. Zudem wird die Vergleichbarkeit des Startgeldes zwischen den verschiedenen Veranstaltungen durch Zusatzleistungen wie die Teilnahme an einer Nudelparty oder ein Finisher-T-Shirt erschwert, das teilweise in dem zu zahlenden Betrag bereits enthalten sind.

Um die verschiedenen Startgelder zu einer aussagekräftigen Zahl zusammenfassen zu können, müssen vereinfachende Annahmen getroffen werden:

- Es wird das Startgeld erfasst, das bei einer Meldung zwei Monate vor dem Start zu zahlen ist (Beispiel: Findet ein Lauf am 25.9. statt, gilt das Startgeld vom 25.7.)<sup>11</sup>. Bei manchen Veranstaltungen ist zu diesem Zeitpunkt das Teilnehmerkontingent zwar ausgeschöpft, weshalb der so erfasste Betrag irrelevant erscheinen mag. Für Vergleiche im Zeitverlauf – darauf kommt es hier an – ist er aber aussagefähig. Vorteil des Vorgehens ist, dass so versteckte Preiserhöhungen durch Veränderung der Meldefristen sichtbar werden.
- Rabatte für Gruppen, Inhaber von Kundenkarten, Serienteilnehmer etc. werden nicht berücksichtigt.
- Da bei den meisten Läufen eine Auszeichnung in Form einer Urkunde und/oder Medaille obligatorisch ist, wurde – sofern die Wahlmöglichkeit besteht – stets das Startgeld einschließlich Auszeichnung erfasst.

---

<sup>11</sup> Von der Regel wurde in wenigen Fällen abgewichen, wenn es zu rein kalenderbedingten Verschiebungen kam, die zu einer verzerrten Darstellung der Startgeldentwicklung geführt hätte.

- Sofern keine Wahlmöglichkeit bezüglich einer Nebenleistung wie eines Finisher-T-Shirts besteht, enthält das Startgeld auch den hierfür in Rechnung zu stellenden Betrag.

Es wurden die Startgelder für alle Wettbewerbe erfasst, die im Rahmen der Veranstaltungen ausgetragen werden. Dadurch ist die Zahl der auswertbaren Startgelder größer als die der in der Datenbank erfassten Veranstaltungen.

### **Wie werden die Startgeldanhebungen ermittelt?**

Diese Daten kann man auf unterschiedliche Weise zu aussagekräftigen Preismessziffern verdichten. Die folgenden Auswertungen basieren auf *Wettbewerben*, nicht auf Veranstaltungen. Dies ist sinnvoll, weil Veranstalter die Startgelder bei den einzelnen ausgeschriebenen Läufen in unterschiedlichem Maße variieren können. In den im Mittelpunkt stehenden Preisindizes berücksichtigt sind nur Laufwettbewerbe. Für Staffeln, Walking und OCR-Wettbewerbe werden gesonderte Rechnungen durchgeführt.

Berechnet werden sog. verkettete Indizes, d.h. es werden in jedem Jahr nur Angaben für jene Läufe verwendet, bei denen auch das Startgeld im Vorjahr bekannt ist. Für diese Wettbewerbe werden jeweils Veränderungsraten berechnet, aus denen anschließend nach zwei Methoden Durchschnitte gebildet werden.

- Bei der ersten wird das arithmetische Mittel aller so ermittelten Veränderungsraten errechnet, unabhängig von der Teilnehmerzahl der Veranstaltungen. Diese Angabe dürfte insbesondere für die Veranstalter ein wichtiger Maßstab bei der Festlegung ihrer Startgelder sein. Hier wird sie als Veränderung des „**Preisindex**“ angesprochen.
- Bei der zweiten werden alle Veranstaltungen zunächst einer von 18 Kategorien zugeordnet und dann durchschnittliche Veränderungsraten für diese Kategorien berechnet. Diese durchschnittlichen Raten werden anschließend entsprechend der Teilnehmerzahl in den Kategorien gewichtet und zusammengefasst. Die so ermittelte Steigerungsrate dürfte insbesondere für die Läufer von Bedeutung sein, da sie eher die Kostensteigerung widerspiegelt, mit der sie konfrontiert werden. Hier wird sie als Zunahme des „**Kostenindex**“ bezeichnet.

Die achtzehn Kategorien sind in Tabelle A3 aufgeführt. Der bei der Bestimmung der Gewichte zugrunde gelegte Zeitraum blieb gegenüber dem Startgeldspiegel des vergangenen Jahres unverändert. Die Gewichte ergeben sich aus den Anteilen der betrachteten Kategorien an den Finishern in den Jahren 2008 bis 2012. Damit dürften die kürzeren Laufstrecken zwar immer noch etwas unterrepräsentiert sein; jedoch sollen die Gewichte halbwegs repräsentativ für den gesamten Untersuchungszeitraum.

Die durchschnittlichen Veränderungsraten sind nur aussagekräftig, wenn sie aus einer hinreichend großen Zahl von Einzelangaben ermittelt werden. Da viele Veranstalter die Organisationsgebühren nicht jährlich, sondern in größeren Abständen erhöhen, ergeben sich die durchschnittlichen Anhebungen als Mittelwert aus vielen – erfahrungsgemäß rund zwei Drittel – Laufwettbewerben, bei denen die Organisationsgebühren unverändert blieben, und rund einem Drittel, bei denen es unter Umständen kräftige Erhöhungen gab. Bei einer solchen Konstellation hängen die Veränderungsraten häufig von Zufällen ab. Insofern sind die berechneten Steigerungsraten mit Unsicherheit behaftet, die umso geringer wird, je mehr Daten zum Startgeld für ein Jahr vorliegen.

*Tabelle A3*

**Gewichtung der Kategorien im Kostenindex**

In %

	Unter 1000 Finisher	Über 1000 Finisher
Ultramarathon	0,34	0,43
Marathon	1,30	14,01
Zwischen Halbmarathon und Marathon	0,71	2,16
Halbmarathon	3,73	26,43
Zwischen Zehner und Halbmarathon	0,88	5,27
Zehner	3,69	17,59
Zwischen Fünfer und Zehner	0,41	11,21
Fünfer	0,54	9,57
Kürzer als Fünfer	0,09	0,96

*Quelle: Laufmarkt-Datenbank.*

## Zur Hochrechnung des Marktvolumens

Um das in Euro gerechnete Volumen des Laufmarktes zu bestimmen ist eine Reihe von Annahmen erforderlich.

- In einem ersten Schritt werden fehlende Angaben zu den Startgeldern geschätzt. Als Schätzer dient das durchschnittliche Startgeld von Läufen über die gleiche Distanz bei Veranstaltungen ähnlicher Größe im gleichen Jahr.
- Im zweiten Rechenschritt wird die Zahl der Finisher mit dem tatsächlichen bzw. geschätzten Startgeld bei der jeweiligen Veranstaltung multipliziert. Damit wird implizit unterstellt, dass sich Mindereinnahmen durch Frühbucherrabatte und Mehreinnahmen durch späte Buchungen und Nachmeldegebühren die Waage halten.
- Im dritten Schritt wird ein Aufschlag berechnet für Läuferinnen und Läufer, die nicht das Ziel erreichen bzw. gar nicht erst zur Veranstaltung anreisen. Dabei wird aufgrund früherer Untersuchungen eine No-show-Quote von 20% unterstellt.
- Im vierten Schritt wird ein Aufschlag für Teilnehmer an Kinder- und Jugendwettbewerben berechnet. Die Zahl der Teilnehmer wird aus der Volkslaufstatistik des DLV abgeleitet, beim Startgeld wird unterstellt, dass es der Hälfte des in Schritt fünf unterstellten Startgeldes entspricht.
- Im fünften und letzten Schritt wird das Ergebnis für die Startgeldsumme auf alle Laufveranstaltungen hochgerechnet. Dabei wird eine leicht steigende Repräsentativität der Datenbank unterstellt, d.h. der Aufschlag wird tendenziell kleiner. Beim Startgeld wird von einem niedrigeren Durchschnitts-Wert als in der Datenbank ausgewiesen ausgegangen. Es sind für 2008 zehn Euro unterstellt. Dieser Betrag wird für die Folgejahre mit der Entwicklung des Startgeldes in der Datenbank für kurze Distanzen fortgeschrieben.



*Alle Auswertungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Haben sich dennoch Fehler eingeschlichen, liegt dies allein in der Verantwortung des Verfassers. Sollten Ihnen Unstimmigkeiten auffallen, so senden Sie Ihre Anmerkung bitte an*

[kontakt@laufmarkt.de](mailto:kontakt@laufmarkt.de) .

*Fehlt Ihre Veranstaltung in der vorliegenden Zusammenstellung, von der Sie aber der Meinung sind, dass sie dort vertreten sein sollte, so senden Sie einen kurzen Hinweis, am besten unter Angabe der Internet-Adresse, unter der Daten über die Veranstaltung abgerufen werden können, an die gleiche Adresse.*